

Landwirtschaft: Bauern im städtischen Umfeld des Spittelmatthofes

SEITE 3

Kolumne: Daisy Reck über den keltischen Baumkalender

SEITE 5

Moostal: Einsprachen gegen Umzonungen zur Ablehnung empfohlen

SEITE 9

Sport: Medaillensegen für den TV Riehen an Schüler-Mehrkampfmeisterschaft

SEITE 16

Nächste Ausgabe Grossauflage
Die RZ Nr. 35/2005 erscheint in 11'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

ZOLLFREISTRASSE Ein neues Gutachten liefert Argumente für Neuverhandlungen und zeigt Alternativen auf

«Ein rein lokales Problem»



So könnte nach Einschätzung des deutschen Verkehrsexperten Professor Hans-Henning von Winning eine Alternative zur Zollfreistrasse aussehen: Eine sechs Meter breite Strasse auf dem linksseitigen Wieseufer zwischen der Weilstrasse (im Hintergrund das alte Zollhaus) und der Wiesentalstrasse in Lössrach. Bei dieser Variante würden Weil am Rhein und Lössrach über die bestehende Brücke an der Weilstrasse miteinander verknüpft. Fotomontage: zVg

Die Rahmenbedingungen für den Bau der umstrittenen Zollfreistrasse haben sich in den vergangenen 30 Jahren ganz wesentlich geändert. Deshalb seien Verhandlungen zur Vereinbarung einer «erheblich anderen Lösung als 1977» angezeigt. Zu diesem Schluss kommt ein neues Gutachten eines renommierten deutschen Verkehrs- und Raumplaners.

DIETER WÜTHRICH

«Schon wieder ein Gutachten», ist man im ersten Augenblick geneigt zu sagen. Denn die Zahl der Expertisen und Gegenexpertisen in Sachen Zollfreistrasse ist selbst für profunde Kenner der komplexen Materie kaum noch zu überblicken. Das zwiespältige Gefühl mag noch verstärkt werden durch die Tatsache, dass bei der Präsentation des jüngsten, 29-seitigen Papiers die Identität seiner Auftraggeber im Dunkeln blieb. Auch auf wiederholtes Nachfragen wurde an einer Medienorientierung am Mittwoch lediglich erklärt, «ein Kreis engagierter Privatpersonen» aus der Regio habe den Auftrag dazu erteilt. An deren Ernsthaftigkeit bestehen indessen ebenso wenig Zweifel wie an der Seriosität des Gutachtens selbst, denn als Verfasser zeichnet Professor Dr. Hans-Henning von Winning, Professor für Verkehrswesen und Raumentwicklung an der Universität Kassel und der Hochschule in Liechtenstein, verantwortlich – ein Experte, der seit über dreissig Jahren im Auftrag von Ländern und Kommunen solche verkehrsplanerischen Expertisen erstellt.

Ein neuer Ansatz
Die Kernaussagen seines Gutachtens lassen sich wie folgt zusammenfassen:
– Seit der Erneuerung des Staatsver-

trages und der letztmals aktualisierten Planung der Strasse im Jahre 1977 haben sich die Rahmenbedingungen für die Mobilität generell, aber auch jene für die Zollfreistrasse im Besonderen grundlegend geändert. Die Schutz- und Nutzungsbedürfnisse für Natur, Landschaft und Freiräume wie auch die Erschliessungsbedürfnisse von damals sind mit jenen von heute nicht mehr identisch.
– Nicht erst mit Inkrafttreten des Schengen-Abkommens ist das Argument «zollfrei» praktisch bedeutungslos geworden.
– Durch die Eröffnung der Bundesautobahn A 98 besteht seit 1985 eine Hochgeschwindigkeitsverbindung für den gesamten Fern- und Regionalverkehr zwischen dem äusseren Wiesental und Weil am Rhein ebenso wie für den lokalen Verkehr zwischen Lössrach und Weil.
– Die Zollfreistrasse ist deshalb als Expressstrasse nicht mehr erforderlich, wie dies auch der deutsche Bundesrechnungshof zweimal bestätigt hat. Aus diesen Gründen hat die Zollfreistrasse nur mehr eine lokale und keine regionale oder gar überregionale Funktion mehr.
– Deshalb besteht auch kein legitimes, die Mobilität betreffendes Interesse der jeweiligen Bundes- oder Landesregierung mehr. Die heutigen Verhandlungspartner der Schweiz – das Land Baden-Württemberg und die Bundesregierung – sind nur noch de jure, aber nicht mehr von der Sache her legitimiert.
– Neue Verhandlungen über allfällige Alternativen könnten deshalb zwischen den hauptbetroffenen Gemeinden beider Länder geführt werden.
– Dem Argument, die Zollfreistrasse sei wegen des stetig zunehmenden Verkehrs notwendig, stehen neuere Erkenntnisse entgegen, die auf eine Konsolidierung des Verkehrsaufkommens hindeuten. Dieser Trend dürfte sich durch verschiedene Faktoren (u. a. hohe Benzinpreise, europaweite Einführung eines satellitengestützten Road-Pricings-Systems in den nächsten zehn Jahren) ver-

mutlich noch akzentuieren.
– Die heutige Attraktivität der Ortsdurchfahrt Tülingen lässt sich mit geeigneten verkehrslenkenden Massnahmen – zum Beispiel Tempo 30 und Verengungen der Fahrbahn – reduzieren. Eine spürbare Reduktion des Durchgangsverkehrs in Tülingen ist somit auch ohne Bau der Zollfreistrasse möglich.
– Das Argument, ein Ausbau des öffentlichen Verkehrs (ÖV) führe zu einer Reduktion des Individualverkehrs, erkennt die Tatsache, dass beide Systeme eigenständige Mobilitäten anbieten und deshalb keineswegs austauschbar sind. Eine Verbesserung des ÖV steht deshalb in keinem unmittelbaren Zusammenhang mit der Zollfreistrasse. Weder erzwingt der Verzicht auf die Strasse den Ausbau des ÖV, noch würde eine Verschiebung des ÖV-Ausbaus die Zollfreistrasse dringlicher machen.
– Sollte der Staatsvertrag neu verhandelt werden, bedarf es deshalb keiner Kopplung mit ÖV-Vorhaben. Neue in einem solchen Vertrag vereinbarte Leistungen und Gegenleistungen müssen sich auch nicht auf den Bereich Verkehr beschränken, sondern können völlig andere Inhalte umfassen.
– Die Auffassung, der Bau der Zollfreistrasse sei aus verkehrs- und raumplanerischer Sicht zweifelsfrei begründet, ist falsch.

Soweit also die wichtigsten, im Gutachten eingehend erläuterten, an dieser Stelle aus Platzgründen aber nicht weiter ausführbaren Punkte, die nach von Winnings Einschätzung Neuverhandlungen zweckmässig und angemessen erscheinen lassen.
An der Medienorientierung betonte von Winning, dass er in seinem Gutachten bewusst keine Wertung der politischen Auseinandersetzung vorgenommen habe, sondern sich auf die rein fachlichen Aspekte der Verkehrs- und Raumplanung beschränkt habe. «Wenn die Gegner der Zollfreien Vögel zählen und die Befürworter Autos, interessiert das keinen seriösen Verkehrsexperten», meinte von Winning wörtlich.

Strasse entlang der Wiese?

Ausgehend von der Erkenntnis, wonach eine Umfahrung auch ohne Schnellstrassencharakter eine verkehrsentlastende Wirkung entfalten kann, haben von Winning und seine Mitarbeitenden gleichwohl eine interessante Alternative entwickelt. Anstelle der Zollfreien als kreuzungsfreie Schnellstrasse könnte die von den Befürwortern der Strasse so vehement geforderte Verbindung zwischen Lössrach und Weil am Rhein auch mit einer rund sechs Meter breiten Strasse entlang dem linksseitigen Wieseufer auf natürlichem Dammniveau geschaffen werden.
Dazu müsste der bereits bestehende Fussgänger- und Veloweg zwischen dem alten Zollhaus an der Weilstrassebrücke und der Wiesentalstrasse in Lössrach verbreitert werden. Bei dieser Variante (siehe Bild) würde die bestehende Weilstrassebrücke genützt. Ein Brückenneubau würde sich somit erübrigen. Eine solche Strasse, so argumentiert von Winning, würde nur einen Bruchteil der geplanten Zollfreistrasse kosten und brächte auch bedeutend geringere Eingriffe in die natürliche Flusslandschaft.
Von einer immer wieder mal ins Gespräch gebrachten Tunnellösung rät er hingegen ab. Eine solche Variante schneide in der Gesamtbilanz aufgrund der Bodeneingriffe und der Energiebilanzen sehr schlecht ab.

Mehr als ein Schubladenfüller?

Ob das neue Gutachten bei den politischen Entscheidungsträgern dies- und jenseits der Landesgrenze etwas Substanzielles bewirken wird oder ob es wie viele andere vor ihm mit dem Vermerk «interessant, aber irrelevant» in den Schubladen verschwinden wird, bleibt abzuwarten. Ebenso die Antwort auf die Frage, ob sich die Gegnerschaft der Strasse mit einer kleineren Verbindungsstrasse entlang dem Wieseufer unter Einbezug der Weilstrassebrücke anfreunden kann. Vorderhand gilt deshalb noch immer: Das nächste Wort hat das Bundesgericht in Lausanne.
Angaben zur Person und Tätigkeit von Professor Dr. Hans-Henning von Winning im Internet unter www.verkehrsplanung.de.

EINWOHNERRAT

Erste Diskussion ums Stettenfeld

rs. Eigentlich hätte die politische Diskussion im Einwohnerrat um die Zukunft des Stettenfelds am vergangenen Mittwoch noch nicht beginnen müssen. Und doch geriet die Diskussion um den Teilausbau des Stettenweges 16 bis 46 zur Erschliessung zweier Überbauungen zumindest streckenweise zu einer Grundsatzdiskussion Stettenfeld. Eduard Rutschmann (SVP) verlangte zu Beginn sogar eine Rückweisung der Vorlage, weil er das Stettenfeld als Naherholungsgebiet der benachbarten Wohngebiete erhalten wollte, zog den Antrag aber später zurück. Rolf Bröderlin (LDP) verlangte, entgegen der Meinung seiner Fraktion, als Präsident der Sachkommission Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt die Überweisung der Vorlage an seine Kommission. Einer solchen Überweisung stimmte der Rat am Ende mit 20:12 Stimmen bei einer Enthaltung auch zu. Gemeinderat Marcel Schweizer versuchte vergeblich, die Ratsmitglieder davon zu überzeugen, dass die vorgeschlagene minimale Erschliessung für die bereits begonnenen und durch kantonale Stellen bewilligten Überbauungen am Stettenweg dringend notwendig sei. Jürg Sollberger (VEW), Hans-Rudolf Lüthi (DSP) und Roland Engeler (SP) votierten mit Hinweis auf die Stettenfelddiskussion für Kommissionsberatung, während Urs Soder (FDP), Daniel Albietz (CVP), Simone Forcart (LDP) und Thomas Meyer (FDP) mit Hinweis auf die Erschliessungspflicht für ein bewilligtes Projekt die Vorlage bewilligen wollten.

Die teilrevidierte Kindergartenordnung wurde in der von der Sachkommission für Bildung, Soziales und Sport vorgeschlagenen Version genehmigt. Ein Änderungsantrag der Fraktion SP/Grüne wurde deutlich verworfen. Michael Martig (SP) hatte verlangt, dass die Gemeindeverwaltung dann, wenn Erziehungsberechtigte nicht konstruktiv mit ihr zusammenarbeiten würden, wenn es um Kinder gehe, die den Kindergartenunterricht stören würden, direkt eine Stellungnahme der kantonalen Kinder- und Jugendschutzbehörde einholen müsse.

In der Diskussion um den Bericht «Gemeindefinanzen 2006–2009, aktueller Stand der Finanzplanung» verlangten die einen Votanten grössere Sparbemühungen, während andere davor warnten, die Finanzlage zu düster zu sehen. Mehrmals kritisiert wurden die vom Gemeinderat vorgesehenen Kürzungen der Beiträge an Vereine, an Präventionsprojekte und an die Entwicklungszusammenarbeit.

Zu Beginn hatte Gemeinderat Willi Fischer eine Interpellation von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger beantwortet.

Reklameteil

Hausgemachtes Vitello tonnato

Die beste Thonsauce mit Natura-Kalbfleisch



Fleisch und Feinkost
Rolf Henz
Riehen, 061 643 07 77

Neu: montags geöffnet

RZ008951

Gemeinde Riehen



Genehmigung der Zonen-änderung und Zuordnung der Lärmempfindlichkeitsstufe

Landpfundhaus, Parzelle RA Nr. 225

Gemäss § 115 des Bau- und Planungs-gesetzes wird bekannt gemacht, dass das Baudepartement am 28. Juli 2005 die Zonenänderung und Zuordnung der Lärmempfindlichkeitsstufe Landpfundhaus, Parzelle RA Nr. 225 genehmigt hat. Damit wurde die vom Gemeinderat am 31. Mai 2005 beschlossene Zonenänderung und Zuordnung der Lärmempfindlichkeitsstufe rechtskräftig.

Riehen, den 23. August 2005

Im Namen des Gemeinderats

Der Vizepräsident: *Chr. Bürgenmeier*
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

IN KÜRZE

Überschwemmungen und Hungersnot – Riehen spendet

rz. In den letzten Tagen sind grosse Teile der Schweiz von verheerenden Überschwemmungen heimgesucht worden. Zahllose Familien haben ihr Hab und Gut durch die Verwüstungen verloren und sind zum Teil obdachlos geworden. Frühere Naturkatastrophen haben gezeigt, dass auch in der Schweiz nicht alle Schäden durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind. Als Zeichen der Solidarität der Gemeinde Riehen mit den Betroffenen hat der Gemeinderat beschlossen, der «Glückskette» einen Spendenbetrag von 10'000 Franken zu überweisen.

Ebenfalls 10'000 Franken hat der Gemeinderat dem Schweizerischen Roten Kreuz überwiesen zur Bekämpfung der Folgen der akuten Hungersnot im westafrikanischen Sahel. Dort haben ausbleibende Regenfälle während der letzten zwei Jahre, eine Heuschreckenplage und Misswirtschaft zu einer schweren Ernährungskrise geführt. Insbesondere im Niger und in Mali hat sich die Lage in den letzten Wochen dramatisch verschlechtert. In den beiden Ländern sind schätzungsweise 450'000 Kleinkinder akut unterernährt und vom Tode bedroht.

Kind auf dem Trottoir angefahren

pd. Am Mittwoch, 17. August, um etwa 15.30 Uhr, fuhr ein Velofahrer verbotenerweise auf dem Trottoir durch die Äussere Baselstrasse. Auf der Höhe der Liegenschaft Nr. 263 streifte der Velofahrer ein neunjähriges Kind, welches auf dem Trottoir ging. Durch diese Streifkollision stürzte das Kind und zog sich dabei leichte Verletzungen zu. Ohne sich weiter um das verletzte Kind zu kümmern, fuhr der Velofahrer davon.

Zeugen werden gebeten, sich beim Verkehrszug der Kantonspolizei Basel-Stadt, Telefon 061 699 12 12, zu melden.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Alfred Rüdüsühli

Redaktion:
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler (rs)

Ständige Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Rainer Dobrunz, Judith Fischer, Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck.

Inserate:
Sabine Fehn, Verena Stoll
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4002 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 76.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 1.90)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

WAHLEN Christoph Bürgenmeier (LDP) will Bewährtes erhalten, aber auch neue Impulse geben

«Vernunft walten lassen»



Christoph Bürgenmeier will es noch einmal wissen und wirft im Rennen um das Gemeindepräsidium seine langjährige Exekutivverfahren in die Waagschale.

Foto: Rolf Spriessler

Zum zweiten Mal nach 1998 bewirbt sich der liberale Gemeinderat und Finanzchef Christoph Bürgenmeier um das Amt des Gemeindepräsidenten. Sein besonderes Augenmerk gilt einem gesunden Riehener Finanzhaushalt.

DIETER WÜTHRICH

Es war ein knapper Entscheid: Nur gerade 160 Stimmen fehlten Christoph Bürgenmeier 1998 im zweiten Wahlgang um das Gemeindepräsidium. Matchentscheidend zu Gunsten seines damaligen Kontrahenten, des im Juni verstorbenen Michael Raith, war wohl, dass die SP und ihr Kandidat Niggi Tamm nach dem ersten Urnengang aus dem Rennen gestiegen waren und sich stattdessen für die Wahl von Michael Raith einsetzten. So gewann dieser schliesslich mit 159 Stimmen Vorsprung auf Christoph Bürgenmeier,

nachdem dieser im ersten Wahlgang noch 388 Stimmen mehr auf sich hatte vereinen können. Nun also wagt Christoph Bürgenmeier – nochmals um sieben Jahre Exekutivverfahren reicher – einen erneuten Anlauf. Und dieser politische Erfahrungsschatz sei es unter anderem, der Christoph Bürgenmeier zum idealen Gemeindepräsidenten prädestiniere, meinten an einer Medienorientierung LDP-Präsident Felix Werner und Bürgenmeiers Amts- und Parteikollegin Maria Iselin-Löffler. Unabhängigkeit, Unbeirrbarkeit, Weitsicht und Führungsstärke seien weitere Attribute, die den liberalen Präsidentschaftskandidaten auszeichneten, hob Iselin weiter hervor. Zudem sei Christoph Bürgenmeier ein sehr kommunikativer Mensch, dem es in der Vergangenheit im Gemeinderatsgremium immer wieder gelungen sei, einen scheinbar unlösbaren gordischen Knoten mit machbaren Lösungsvorschlägen zu durchschlagen. Last but not least sei er mit seinen 51 Jahren gerade im richtigen Alter für dieses anspruchsvolle und bisweilen auch aufreibende Amt, gab sich Maria Iselin überzeugt.

«Das Notwendige vom Wünschbaren trennen»

Christoph Bürgenmeier selbst skizzierte die Umriss seines Fünf-Schwerpunkte-Programms – Finanzen, Siedlungsentwicklung, Gemeindeautonomie, Energiepolitik sowie Wirtschaftsförderung für Handel und Gewerbe: In Zeiten knapp gewordener finanzieller Mittel gehe es mehr denn je darum, das Notwendige vom bloss Wünschbaren zu unterscheiden. Hier würden die politischen Unterschiede zwischen ihm und den anderen Kandidierenden und deren Parteien deutlich sichtbar. Denn diese hätten den eben genannten Grundsatz (noch) nicht im gleichen Ausmass wie die LDP beherzigt. Er unterstütze zwar die Bemühungen um eine nachhaltige Nutzung der Energieressourcen; bei aller Freude über Auszeichnungen wie etwa das «Energiestadt»-Label, die Gemeinde Riehen auf diesem Gebiet bereits erhalten habe, müsse die Devise aber gleichwohl lauten: Vernunft und Weitsicht statt blosses Labeljagd.

Im Weiteren sprach sich Bürgenmeier für die Bewahrung der Wohn- und Lebensqualität in Riehen aus, wie

sie der Gemeinderat in seinem Leitbild «Das Grosse Grüne Dorf» postuliert habe. Die derzeitige Bevölkerungszahl gelte es zu halten und insbesondere bedürfe das Gebiet rund um die Lörcherstrasse dringend einer städtebaulichen Aufwertung.

Bei den derzeit laufenden Verhandlungen über die Neuverteilung der Lasten zwischen dem Kanton und den Landgemeinden dürften der Gemeinde Riehen keine Fehler unterlaufen, da solche sehr teuer zu stehen kämen.

Als Politiker und selbstständiger Unternehmer liege ihm natürlich auch die Förderung von Handel und Gewerbe sehr am Herzen, betonte Bürgenmeier. Er regte die Schaffung eines sogenannten Ausbildungspools an, in dem verschiedene Betriebe der gleichen Branche bei der Lehrlingsausbildung zusammenarbeiten sollten.

In Bezug auf die in den letzten Monaten wieder häufiger diskutierte Frage, ob einige bisher von der Gemeinde erbrachte Dienstleistungen im Sinne eines «Outsourcing» künftig von privaten Drittanbietern übernommen könnten, meinte Christoph Bürgenmeier, dass sich zum Beispiel die Gemeindegärtnerei auf die Abdeckung des Grundbedarfes beschränken könnte und darüber hinaus gehende Leistungen durch Drittfirmen erledigt werden sollten. Als Beispiel für die gelungene Auslagerung einer vormaligen Gemeindedienstleistung nannte er die Bewirtschaftung der Reithalle im Wenkenhof durch eine private Cateringfirma.

Auch bei jeder durch natürliche Fluktuation frei werdenden Stelle im öffentlichen Dienst solle künftig noch intensiver überprüft werden, ob diese im bisherigen Umfang noch benötigt wird oder ob sich die anfallenden Arbeiten nicht auch im Rahmen eines reduzierten Pensums erledigen liessen.

Von Fall zu Fall zu prüfen sei schliesslich auch der Verkauf von gemeindeeigenen Liegenschaften und Grundstücken. Denn deren Bewirtschaftung gehöre grundsätzlich nicht zum Kerngeschäft der öffentlichen Hand. Allerdings sei derzeit sicher nicht der richtige Zeitpunkt, um Teile des «Familiensilbers» zu veräussern. Zudem trage die Gemeinde auch eine soziale Verantwortung bei der Bereitstellung von günstigem Wohnraum an einkommensschwache Familien und Einzelpersonen.

«Water for Life» – 20'000 Wassersparsets für Basel-Stadt

pd. Das Amt für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Stadt verteilt morgen Samstag, 27. August, ab 9 Uhr bis 17 Uhr auf dem Platz vor dem Riehener Gemeindehaus Wassersparsets zum Preis von Fr. 5.50 statt Fr. 29.–.

Die einfach montierbaren Einsätze für Wasserhähnen und Dusche reduzieren den Wasserverbrauch um bis zu 50 Prozent. Damit können Wasser, Energie und Kosten in der Höhe von bis zu 420 Franken pro Jahr und Haushalt gespart werden! Werden alle 20'000 Sets montiert, sinkt der Wasserverbrauch im Kanton Basel-Stadt jährlich um fast eine Milliarde Liter und der Energieverbrauch um rund vierzig Millionen Kilowattstunden.

Der Einbau eines Wassersparsets ist die effizienteste Energiesparmassnahme, die es gibt: geringe Investition, geringer Zeitaufwand, sofortige Wirkung, 50 Prozent Energieeinsparung. Weil für Millionen von Menschen sauberes Wasser noch immer keine Selbstverständlichkeit ist, sammelt das Amt für Umwelt und Energie während der Verteilaktion auch Spenden für zwei Wasserprojekte in Mali und Kambodscha.

Die Aktion wird finanziert aus dem Förderfonds des Kantons Basel-Stadt. Mit jeder Stromrechnung zahlen die Bewohnerinnen und Bewohner eine Förderabgabe in der Höhe von fünf Prozent der Stromkosten. Dieses Geld fliesst in den Förderfonds, aus dem Aktionen und Massnahmen finanziert werden, die einen effizienten Umgang mit Energie bewirken.

Neuer Grenzwachtkommandant

pd. Anlässlich einer Feier im Ausbildungszentrum der Schweizer Grenzwache in Liestal wurde am vergangenen Freitag Markus Hubeli als neuer Kommandant des Grenzwachtkorps Basel vorgestellt. Der 52-Jährige tritt die Nachfolge von Willi Künzle an, der beim gleichen Anlass nach über 40 Dienstjahren in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Markus Hubeli war während mehrerer Jahre Kommandant der Grenzwachtschule in Liestal. 2004 wurde er zum stellvertretenden Basler Grenzwachtkommandanten gewählt. Ihm unterstehen 470 Grenzwächterinnen und Grenzwächter.

WAHLEN Willi Fischer (VEW) will ein Gemeindepräsident «für ganz Riehen» sein

«Den Erfolgskurs fortsetzen»

Willi Fischer möchte im Falle seiner Wahl zum Riehener Gemeindepräsidenten zum einen das politische Werk von Michael Raith fortführen, zum anderen aber auch neue, eigene Schwerpunkte setzen.

DIETER WÜTHRICH

Wer auch immer auf Michael Raith folge, trete ein schwieriges Erbe an. Diese Feststellung war in den vergangenen Wochen nach dem überraschenden und tragischen Tod des Riehener Gemeindepräsidenten immer wieder zu vernehmen. Er wolle zwar den Erfolgskurs, den die VEW im Übrigen bereits unter Michael Raiths Vorgänger Gerhard Kaufmann eingeschlagen habe, fortsetzen, er werde Michael Raith aber sicher nicht zu kopieren versuchen, stellte Willi Fischer am vergangenen Montag anlässlich einer Pressekonferenz zu seiner Kandidatur als Riehener Gemeindepräsident fest. Und er wolle im Falle seiner Wahl an die Spitze der Riehener Exekutive partiell andere Schwerpunkte setzen. Als Beispiel nannte Willi Fischer die Siedlungs- und Landschaftsplanung, die ihm von seiner beruflichen Qualifikation her vielleicht noch eine Spur näher liege als Michael Raith. Michael Raiths Tod sei ihm auch eine Warnung davor, sich vom Amt des Gemeindepräsidenten physisch und psychisch allzu sehr ver-

einnahmen zu lassen. Er werde deshalb im Falle seiner Wahl sehr genau prüfen, wie weit er als Gemeindepräsident allein für alle Aussenbeziehungen zuständig sein soll, oder ob es nicht sinnvoll sei, die Fülle an repräsentativen Verpflichtungen in diesem Bereich auf mehrere Schultern im Gemeinderat zu verteilen, sagte Fischer.

Als Richtschnur für sein politisches Handeln als Gemeindepräsident sieht Willi Fischer das gemeinderätliche Leitbild «Das Grosse Grüne Dorf», ein Regierungsprogramm, das seinerzeit als Konsens aller in der Riehener Exekutive vertretenen Parteien verabschiedet worden sei.

Als «Markenzeichen der VEW» bezeichnete Fischer das Engagement für alle Bevölkerungsschichten. Auch er wolle deshalb ein Präsident für alle Bevölkerungsschichten und Quartiere sein. Vor dem Hintergrund seiner langen politischen Erfahrung als Gemeinderat und früherer Einwohnerrat sei er bereit, sich den Herausforderungen des Gemeindepräsidiums und den drängendsten politischen Problemen zu stellen, betonte Willi Fischer weiter. Vordringliche Punkte auf der kommunalpolitischen Traktandenliste seien die Erfolgskontrolle der Gemeinde-reform «Prima», die Neuregelung der Lasten- und Aufgabenverteilung zwischen Kanton und den Landgemeinden sowie die Siedlungs-, Landschafts- und Verkehrsplanung. Ein besonderes Anliegen sei ihm in diesem Zusammenhang die rasche Realisierung der Regio-S-Bahn und der Bau der

neuen Haltestelle beim Rauracherzentrum und – damit verbunden – die Aufwertung des Niederholzquartiers. Schliesslich wolle er die von seinem Vorgänger besonders sorgfältig gehegten Kontakte mit den Nachbargemeinden weiterpflegen.

«Ein beeindruckender Leistungsausweis»

VEW-Kopräsidentin Annemarie Pfeifer und die Publizistin Lukrezia Seiler, Kopräsidentin des überparteilichen Unterstützungskomitees, übernahmen an der Medienorientierung die Aufgabe, Willi Fischers bisherige politische Leistungen herauszustreichen. Als zuständiger Gemeinderat habe er dank grossem Engagement und Verhandlungsgeschick massgeblichen Anteil an der zukunftsweisenden und Erfolg versprechenden Positionierung des Gemeindespitals innerhalb der baselstädtischen Gesundheitsversorgung. Unter seiner Federführung sei zudem die Sozialhilfe Riehen neu organisiert und von der Bürgergemeinde in den Verantwortungsbereich der Einwohnergemeinde überführt worden. Grosse Verdienste habe sich Willi Fischer auch beim Ausbau des Reintegrationsprogramms für Langzeitarbeitslose, bei der Integration von Migrantinnen und bei der Modernisierung der Infrastruktur des Kindergartenwesens erworben. Weitere Erfolge habe er bei der Verbesserung der Pflegeberatung für Betagte und mit dem Setzen neuer Schwerpunkte im Bereich Entwicklungszusammenarbeit/Partnergemeinden ver-



Willi Fischer auf dem offiziellen Wahlplakat der VEW.

Foto: zvg

buchen können. Willi Fischers Kandidatur als Gemeindepräsident sei deshalb für Riehen nachgerade ein Glücksfall, meinte Lukrezia Seiler. Er stehe für eine vernünftige, ausgleichende und nachhaltige Politik, die sich zudem an den christlichen Grundwerten orientiere.

GRATULATIONEN

Vreni und Konrad Meier-Ernst zur diamantenen Hochzeit

rz. Am 27. August feiern Vreni und Konrad Meier-Ernst, seit 1958 am Waltersgrabenweg wohnhaft, ihre diamantene Hochzeit.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht den Eheleuten eine gute Gesundheit.

ZIVILSTAND

Geburten

Aeppli, Janic Dominic und **Aeppli**, Cedric Brian, Zwillinge des Aeppli, Michael Werner, von Arlesheim BL und Maur ZH, und der Aeppli geb. Hartmann, Patricia, von Arlesheim, Maur und Luzein GR, in Riehen, Rauracherstrasse 154.

Reusser, Ray Christopher, Sohn des Ryser, Christoph Sebastian Winfried, von Riehen und Sumiswald BE, und der Reusser, Sarah, von Aeschlen BE, in Riehen, Äussere Baselstrasse 65.

Soder, Silas, Sohn des Soder, Roland, deutscher Staatsangehöriger, und der Soder geb. Sütterlin, Tanja, deutsche Staatsangehörige, in Riehen, Steingrubenweg 110.

Todesfälle

Langendorf-Wenk, Elisabeth, geb. 1915, von und in Riehen, Inzlingerstr. 230.

Zihlmann-Studer, Maria, geb. 1915, von Reiden LU, in Riehen, Albert-Oeri-Str. 7.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Nägeliweg 16, S B P 1303, 550,5 m², Wochenendhaus. Eigentum bisher: Angela Jennifer Röhrig, in Grenzach-Wyhlen (D) (Erwerb 14. 9. 1989). Eigentum nun: Werner Amacher, in Basel.

Baiergasse 9, 1/2 an P 1214, 274 m², Einfamilienhaus mit Autoboxe. Eigentum bisher: Isabella Buess, in Liestal (Erwerb 1. 11. 2002). Eigentum nun: Rolf Buess, in Bettingen.

Rebenstrasse 1, S D StWEP 16-1 (=269/1000 an P 16, 2384,5 m², Wohnhaus, Garagegebäude), StWEP 16-2 (=7/1000 an P 16), StWEP 16-8 (9/1000 an P 16). Eigentum bisher: Ingrid-Ulrike Bauer, in Herznach AG (Erwerb 5. 11. 2001). Eigentum nun: Karina Hassel, in Emmenbrücke LU.

Schäferstrasse 18 A, S D P 3019, 168,5 m², im Bau befindliches Wohnhaus, **Schäferstrasse S D MEP 2005-0-19** (=1/25 an P 2005, 37 m²) und MEP 3001-0-19 (= 1/25 an P 3001, 37 m²). Eigentum bisher: AG für Planung und Überbauung, in Basel (Erwerb 30. 10. 2003). Eigentum zu gesamter Hand nun: Binh und Ngoc Lien Thai, in Basel.

Schäferstrasse 20, S D P 3020, 168,5 m², im Bau befindliches Wohnhaus, **Schäferstrasse**, S D MEP 2005-0-20 (=1/25 an P 2005, 37 m²) und MEP 3001-0-20 (= 1/25 an P 3001, 37 m²). Eigentum bisher: AG für Planung und Überbauung, in Basel (Erwerb 30. 10. 2003). Eigentum nun: Beat Zimmer, in Basel.

IN KÜRZE

René Magritte – Ausstellung ein Publikumsmagnet

pd. Nach zwei Wochen haben bereits 30'000 Besucher die neue Sonderausstellung «René Magritte. Der Schlüssel der Träume» in der Fondation Beyeler gesehen. Dank logistischen Massnahmen habe die Wartezeit vor der Kasse bisher auf höchstens fünfzehn Minuten beschränkt werden können, teilt die Fondation in einem Communiqué mit.

Die Retrospektive zeigt über neunzig Werke des belgischen Surrealisten. Neben bekannten Werken mit etwa der berühmten Pfeife oder den Melonen-Männern sind in der Schau viele selten gezeigte Bilder aus Privatbesitz zu sehen. Die Ausstellung läuft noch bis zum 27. November. Die parallel dazu gezeigte Ausstellung «Picasso surreal» dauert noch bis zum 12. September.

LANDWIRTSCHAFT Der Spittelmatthof war Schauplatz des diesjährigen «Tages der Landwirtschaft»

Bauern in urbaner Umgebung

Am «Tag der Landwirtschaft» gaben Fredi und Markus Graber am vergangenen Mittwoch einen Einblick in den Betrieb des Spittelmatthofs. Natura-Beef und Naherholungsgebiet prägen die Arbeit der Landwirte.

BARBARA IMOBERSTEG

Wenn es ans Gülleführen geht, werden alle leicht nervös auf dem Hof. Die Aufgabe, die früher ohne weiteres vom Knecht ausgeführt werden konnte, hat sich zu einer anforderungsreichen Tätigkeit entwickelt – zumindest auf dem Spittelmatthof. Besagte Arbeit beginnt nicht etwa mit dem Gang zum Landwirtschaftsgerät, sondern mit dem Starten des Computers. Bevor die Gülle den Boden berührt, müssen die IWB, das Amt für Energie und Umweltschutz und die Gemeinde Riehen avisiert werden.

Markus Graber erzählte am «Tag der Landwirtschaft» anschaulich vom Güllefahren inmitten des städtischen Naherholungsgebiets. Vorbei an spazierenden, joggenden, bikenden Zweibeinern, herumtollenden Vierbeinern und rollenden Skatern führt sein Arbeitsweg. Als eine der ersten hat die Familie Graber vor vierzehn Jahren den Schleppschlauchverteiler in Betrieb genommen, das umweltfreundliche und geruchsarme Güllenfahrzeug, das mittlerweile in der ganzen Schweiz Verbreitung findet. Trotzdem heisst es unterwegs Red und Antwort stehen – freundlich, geduldig und rücksichtsvoll. Ein «urbaner» Bauer muss mit vielen Fähigkeiten ausgestattet sein.

Glückliche Schweine

Die schöne Lage in der Wieseebene ist für den Spittelmatthof mit weiteren besonderen Umständen verbunden. Die Auflagen des Gewässerschutzes sind hoch, berichtete Werner Aschwanen, Vertreter der IWB, die den Hof verpacken. Für die Trinkwassergewinnung muss das Grundwasser unbedingt rein gehalten werden. Biologische Landwirtschaft ist deshalb Pflicht.



Der Basler «Landwirtschaftsminister», Regierungsrat Ralph Lewin (im Vordergrund), lobte die im städtischen Umfeld besonders anspruchsvolle biologische Landwirtschaft auf dem Spittelmatthof.

Foto: Barbara Imobersteg

Die Bauernfamilie hat sich schon früh mit «bio» auseinander gesetzt. Fredi Graber erinnerte in seinem Referat an die sinnlosen Tomatenberge als Folge einer aufwändigen Überproduktion, die gleichzeitig nachhaltigen Anbau zunichte machte.

Das Umdenken hat auf dem Spittelmatthof schon in der vorherigen Generation eingesetzt. Heute setzt man auf Natura-Beef und Schweinemast. Die Kälber bleiben bei den Mutterkühen, erhalten die Milch und ernähren sich zusätzlich von Gras und Heu. Das Fleisch ist gesund und beliebt. Trotz einem Rückgang in den letzten Jahren ist Fredi Graber mit dem Verkauf zufrieden.

Auch die Bioproduktion ist mit Auflagen verbunden. «Es soll mir niemand sagen, die Knospe sei unseriös», drohte der Landwirt scherzhaft. Er weiss, mit wie viel Aufwand, Sorgfalt und Ge-

naugigkeit der Erhalt des Labels einhergeht. Selbst die Neonröhre im Hühnerstall muss durch eine tiergerechtere Lichtquelle ersetzt werden. Die Schweine dürfen nicht mehr mit den Speiseresten des Kantonsspitals gefüttert werden. Ihre Nahrung ist frei von Fleisch der Artgenossen und Antibiotikarückständen und wird eigens angebaut – natürlich biologisch. «Mit unserem Fleisch erhalten Sie dafür nicht automatisch eine Grippeimpfung», hielt Fredi Graber fest. Dass seine Schweine ein glückliches, wenn auch kurzes Leben haben – davon können sich nicht nur die amtlichen Kontrollinstanzen überzeugen, sondern auch die vielen Besucherinnen und Besucher, die sich täglich einfinden. Balz Fischer, Anwohner aus dem Hirzbrunnenquartier, lobte anlässlich des Landwirtschaftstages die Offenheit und Freundlichkeit der Bauernfamilie.

Im Blickfeld der Bevölkerung

Dass der Spittelmatthof durch seine Lage speziell im Blickfeld der Bevölkerung stehe, betonte auch Regierungsrat Ralph Lewin in seiner Begrüssungsrede. Der Spittelmatthof bilde die Brücke von der Stadt zur Wieseebene und erhalte dadurch seine unverwechselbare Prägung. Der besondere Standort, im Speziellen die Schutzzone, mache die Arbeit nicht leicht, das Engagement in der Bioproduktion werde aber umso mehr geschätzt, führte der Departementsvorsteher aus. Er sah sich einem Publikum von rund sechzig Gästen gegenüber, Vertreter und Vertreterinnen der Landwirtschaft, des Bauernverbandes, des Konsumentenschutzes und der Behörden. Ihnen wurde im Anschluss an die Referate zum «Tag der Landwirtschaft» ein kühler Weissner und Hausgemachtes vom Grill serviert.

RENDEZVOUS MIT...

... Amporn Cuel

rs. Die Riehener Kirchen kochen an ihrem Stand am Riehener Dorffest, das vom 2. bis 4. September über die Bühne gehen wird, thailändisch. Für das Rezept des Eintopfgerichtes und die Instruktion der Köchinnen und Köche ist *Amporn Cuel* zuständig, die wohl auch annähernd drei Tage in der Standküche stehen wird, denn ob Schweizer oder Thailänder thailändisch kochen würden, mache schon einen Unterschied, lässt die vor Energie sprühende Frau durchblicken. Und ausserdem brennt es ihr unter den Fingernägeln. Stillsitzen mag sie nicht.

Amporn Cuel ist gerne aktiv. «Ich arbeite sehr gerne, da muss man nicht so viel sprechen», sagt sie, denn ihr Deutsch sei leider immer noch schlecht. So schlecht auch wieder nicht, denke ich mir, und auf jeden Fall hat sie keine Angst vor dem Sprechen, auch wenn einmal etwas nicht so rüberkommt wie es sollte. Dann versucht sie es noch einmal oder schielt mit un-nachahmlichem Augenaufschlag zu ihrem Mann, der erläuternd eingreift.

Amporn Cuel arbeitet heute Teilzeit für die Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde Riehen im Meierhof, wo sie für die Raumpflege zuständig ist. Das kommt nicht von ungefähr, ist ihr Mann Roman Cuel doch Sigrist der Dorfkirche. Ab und zu ist Amporn Cuel im Meierhof auch als Köchin aktiv, denn ihre kulinarischen Qualitäten haben sich auch dort herumgesprochen. Auch im Andreashaus waren Amporn Cuels Kochkünste schon zu geniessen. Und dass sie die thailändische Küche der Schweizer Küche vorzieht, daraus macht sie keinen Hehl. «Die Schweizer Küche ist so schwer», klagt sie, «so viel Fleisch, Teigwaren, so grosse Portionen. Ich liebe Fisch und Gemüse.» Ein Schweizer Lieblingsgericht habe sie allerdings schon, lacht sie. Sie habe



Die Thailänderin Amporn Cuel, hier in der Küche des Meierhofes, kocht am Dorffest am Stand der Riehener Kirchen.

Foto: Rolf Spriessler

wahnsinnig gerne Raclette. «Auch im Sommer», setzt Roman Cuel schmunzelnd hinzu.

Immer wieder arbeitet Amporn Cuel im VIP-Corner des FC Basel in der St. Jakob-Arena – wegen des Dorffests verzichtet sie extra auf das WM-Qualifikationsspiel der Schweiz gegen Israel, das am 3. September in Basel stattfindet. Fussballfan ist sie deshalb noch lange nicht. Das sei auch gut so. Entweder arbeiten oder Match schauen, beides miteinander gehe nicht, sagt sie. Viel lieber sehe sie Eishockey – da sei etwas los, das gehe sehr schnell, und da werde auf Eis gespielt. Eis und Schnee,

das waren Dinge, die Amporn Cuel total faszinierten, als sie in die Schweiz kam.

Amporn Cuel ist keine gelernte Köchin. In Thailand kochte sie so gut wie nie. Kochen lernte sie erst nach ihrer Heirat in der Schweiz, als immer mehr Freunde und Bekannte thailändisch essen wollten. Und so telefonierte sie mit ihrer Tante, bei der sie in Thailand aufgewachsen ist und die sie «Mami» nennt, schaute ihr zu und entwickelte eine regelrechte Leidenschaft.

Heute kocht Amporn Cuel gerne und oft – übrigens auch Gerichte der Schweizer Küche, denn ihr Mann ist

nicht unbedingt ein Fan der asiatischen Küche.

Dass Amporn und Roman Cuel sich kennen lernten, auch dafür ist Amporn Cuels Tante verantwortlich, bei der Amporn wohnte, seit ihre Mutter gestorben war. Damals war sie zehn Jahre alt. Gerne wäre sie Schneiderin geworden, aber das Geld reichte nicht, um die entsprechende Ausbildung zu finanzieren. Also begann Amporn Cuel nach nur vier regulären Schuljahren im Coiffeursalon ihrer Tante zu arbeiten. Den Coiffeurberuf habe sie an sich nicht gemocht und die Zeit in Thailand sei hart gewesen, weil sie sehr viel gearbeitet habe und die rare Freizeit immer zusammen mit der Familie habe verbringen müssen. Sie habe keine Freiräume für sich selbst gehabt, und das habe sie vermisst. Aber immerhin schlug sie sich durch. Und dann passierte das Unwahrscheinliche.

Die Tante heiratete einen Schweizer und zog in die Schweiz. Die Nichte besuchte die Tante in Basel und traf dort einen Schweizer, der ein Kollege eines Kollegen des Ehemannes ihrer Tante war. Sie sah ihn zufällig in der Stadt wieder, die beiden kamen sich näher, Amporn kam ein zweites Mal in die Schweiz und Ende 1989 wurde das Paar in der Kornfeldkirche in Riehen getraut. 1993 kam die gemeinsame Tochter zur Welt.

Seit der Hochzeit kennt Amporn Cuel Thailand nur noch als Ferientouristin. «Erst dann habe ich Thailand wirklich kennen gelernt und die schönen Orte gesehen. Vorher war ich fast nur in Bangkok und Umgebung», sagt sie. Heimweh habe sie keines, weil sie keine nahen Verwandten mehr in Thailand habe. Ihre Tante wohnt in Basel, mit ihr hat sie regen Kontakt, und auch sonst pflegt sie Freundschaften zu Landsleuten, die es in die Schweiz verschlagen hat. Hier fühlt sie sich heute zu Hause.

Das grösste Basler Volksfest des Jahres beim Tierpark Lange Erlen.

25 Festbeizen, Musik, Unterhaltung, viele Attraktionen für Gross und Klein,
Tombola, Plakettennummern-Verlosung mit tollen Preisen

Sie kommen doch auch?

Freitag, 26. August, 17–02 h
Samstag, 27. August, 10–02 h
Sonntag, 28. August, 10.30–18 h
Erlen-Verein Basel

Der Reinerlös des Festes unterstützt die erste Etappe der Parkerweiterung.

RZ009356



Einladung zum beliebten

Country-Fest

Samstag, 27. August 2005, 11–16 Uhr,
im Rauracher-Zentrum

Mit der international erfolgreichen Country-Band

Key West Selection

Ihren Erfolg verdankt die Band ihrer Fähigkeit,
ein bunt gemischtes Publikum zu begeistern.

Steaks, Hot Potatoes, Getränke

Eintritt frei

**Die Geschäfte des Rauracher-Zentrums
laden Sie herzlich zu diesem Fest ein.**

RZ009437

Bella Italia! Vom 24. August bis 5. September Italienische Wochen

Gasthaus Krone

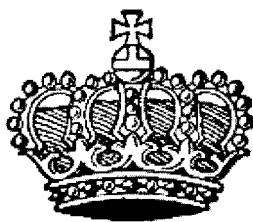
Weil am Rhein
Hauptstrasse 58

Tel. 0049 7621 7 11 64
Fax 0049 7621 7 89 63

Ruhetage: Montag ab 15.00 Uhr
Dienstag ganztägig geschlossen

Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Hechler

RZ009431



20 Jahre NILL AUDIO VIDEO

Rössligasse 8, Tel. 061 641 33 00

**im August 10%
auf alle ONKYO -Produkte**

RZ009409



NYFFELER Malergeschäft

Inh. U. Reichenbach

**Malen/Tapezieren/
Isolationen/Fassaden
(eigenes Gerüst)**

Klingentalstr. 55, 4057 Basel
Tel. 061 691 41 61/Natel 079 335 57 69

RZ 007414

Kleider zu eng?
Suche 30 Personen,
die in diesem Sommer
ihre Badesaisonfigur
erreichen möchten.
Rufen Sie an
Erika Weber
Telefon 061 271 78 78

RZ009013

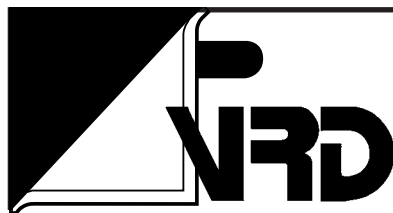


**Vorhänge
und Dekorationen**
mit exklusiven Stoffen
erstklassig, schnell, preiswert

**Otto
Hupfer**

RZ 007408

Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53
Fachgeschäft seit 1881



Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

Sommermarkt im Dorf

**Sa, 27. August
9–17 Uhr**

Treffpunkt wie immer
im Märt-Baizli
Kinderflohmarkt

RZ009224

Mi Schlitzohr

**Danggschön für s'schönste
Johr vo mim Läbe!**

Dis Sünneli

PS: Ich verlängere dr Vertrag uf
unbestimmt Zyt ...

RZ_009344



Ergolz-Klinik

Privatklinik für
Ästhetische Chirurgie
Nasenkorrekturen, Facelifting
Liposuction (Fettabsaugen)
Lidkorrekturen, Faltenkorrekturen.
Kosmetische Brustchirurgie.

Hammerstrasse 35, 4410 Liestal
061 906 92 92, info@ergolz-klinik.ch
www.ergolz-klinik.ch

RZ153_770789

Konzertzyklus Bach/Biber
Carona-Ensemble

1. Konzert:
Sonntag, 4. September 2005, 17 Uhr

Predigerkirche Basel

Karten Fr. 35.–/25.–/15.– unter
Telefon 061 641 34 61

RZ009452

CIRCUS MONTI BASEL ROSENTALANLAGE 19. - 28. AUGUST

	geschl.	Vorst.
Montag		20.15
Dienstag	15.00	20.15
Mittwoch	15.00	20.15
Donnerstag	15.00	20.15
Freitag		20.15
Samstag	15.00	20.15
Sonntag	15.00	

Regie | Ueli Bichsel

Vorverkauf | www.circus-monti.ch
056 622 11 22 | 8.00 - 12.00 | 13.15 - 19.15

Die faszinierende Zirkus-Atmosphäre für Galas, Bankette
und Firmenanlässe aller Art. Infos unter 079 663 74 32

Inter Discount, Basel, RZ009357, star

Auf und davon!

**KREUZFAHRT MIT DER
Costa Marina!**

**11 Tage 20.11.05
zu den Kanarischen Inseln**

Innenkabine Fr. 2160.–
Aussenkabine Fr. 2780.–

2. Person immer Fr. 310.–
Kinder bis 18 Jahre in
derselben Kabine Fr. 240.–

Weitere Informationen und
Buchung bei:

Ferieninsel.
Reisebüro AG, Wettsteinstrasse 4, 4125 Riehen
Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00

RZ007587

Exacta-Textilreinigung Schmiedgasse

Wir ziehen um!

**Unser neues Domizil:
Rössligasse 19, Riehen**

Eröffnung:
Samstag, 27. August 2005

Das alte Team freut sich,
Sie am neuen Ort begrüßen
zu dürfen.

RZ009445

ARENA LITERATUR-INITIATIVE RIEHEN

Markus Ramseier «Der das Licht anzündet und andere Erzählungen»

Einführung: Valentin Herzog

Dienstag, 30. August 2005, 20.15 Uhr
im Kellertheater der Alten Kanzlei
Eingang Erlensträsschen, Riehen

Eintritt frei

Gemeinde Riehen **www.arena-riehen.ch**

RZ009446



RZ007991

CHATEAUBRIAND
Sauce Béarnaise, Gemüse garnitur
Fr. 37.50 pro Person

www.waldhaus-basel.ch

Montag – Samstag 07.30 – 23.45 Uhr
Sonntag 07.30 – 22.00 Uhr

Kirchenzettel vom 28. 8. bis 3. 9. 2005

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: diakonische und soziale Aufgaben

Dorfkirche

So	10.00	Predigt: Pfr. E. Abel Text: Röm. 8,12–17 Gemeinsamer Anfang mit der Sonntagschule Kinderhüte in der Martinsstube Kirchenkaffee mit Kuchenverkauf für CSI im Meierhofsaal Konzert für Orgel und Cello-Duo Eintritt frei, Kollekte
Di	18.30	Kirchenchor im Meierhofsaal
Mi	15.00	Seniorenachmittag im Meierhofsaal «Holzfiguren aus dem Erzgebirge» Bernhard Graf, Spielzeugmuseum Riehen
Do	18.45	Jugendgruppe im Zehntenkeller
Do	10.00	ökum. Gottesdienst im Haus zum Wendelin
Fr	18.30	Teenieträff im Zehntenkeller Dorffest, Festzelt bei der Kantonal- bank
Sa		Dorffest, Festzelt bei der Kantonal- bank
	10.00	Jungschar und Ameisli Dorf Picknick

Kirchli Bettingen

So	9.30	Predigt: Pfr. Stefan Felber Text: 1. Könige 3, 16–28
Mi	9.00	Frauenbibelgruppe mit Kinderhüte

Kornfeldkirche

So	10.00	Predigt und Abendmahl: Pfr. R. Atwood Text: Ex. 34, 6–7
Do	9.00	Kornfeldznüni im Foyer, Treffpunkt für Jung und Alt bei Kaffee, Tee und Gebäck
	9.00	Bibelkreis im Unterrichtszimmer
	20.15	Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreaschhaus

So	9.30	Predigt: Pfr. Beat Müller
Mi	14.30	Senioren-Kaffikränzli
Do	8.45	Andreaschor
	10.00	Bio-Stand
	13.00	Kleiderbörse
	14.00	Frauenverein Albert Schweitzer
	14.30	Käffeli im Foyer
	15.00	Singen mit Lisbeth Reinhard
	18.00	Nachtessen
	19.15	Abendlob
	20.00	Jugendtreff

Diakonissenhaus

So	20.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Th. Richner
----	-------	---

Freie Evangelische Gemeinde Erlensträsschen 47

So	9.45	Gottesdienst mit Hochdorf/Apéro
	9.45	Kids-Treff
Mo	19.30	Monatsgebet
Do	15.00	Bibelstunde
	20.00	Infoabend über Hauszellenarbeit

St. Chrischona

Fr	19.30	Alphalve-Gebetsabend im Kirchli Bettingen
So	10.00	Gottesdienst mit René Winkler, Leiter Gemeinden Schweiz, Kirchenkaffee

Blaukreuz-Verein

Fr		Keine Vereinsstunde
----	--	---------------------

Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche Lörracherstrasse 50

So	10.00	Gottesdienst mit Kinderprogramm Predigt: Michael Schneider
Do	9.15	RiRaRutsch – Mütter-/Väter- und Kleinkinder-Treff



Die Rössligasse 9 feiert 4 Frauenläden unter einem Dach

20 Jahre Buchhandlung Rössligasse

12 Jahre Frauenbibliothek Riehen

Offenes Atelier Malerei, Barbara Schürch

Neueröffnung Boutique La Forma, Marianna Fischli

Am Samstag, 27. August 2005

Ab 10.00 h
Apéro und Snacks

Die Streichmusik "Ausserberg"
spielt Appenzellerweisen von
11.30 h bis 12.00 h und
12.30h bis 13.00 h



Buchhandlung
Rössligasse

**FRAUENBIB
LIOTHEK
RIEHEN**

Offenes Atelier Malerei,
Barbara Schürch



Geschenkartikel
und Accessoires

RZ009417

KULTUR Regionales Festival unter der Leitung von «Vagabu»-Gründer Christian Schuppli

Feuer und Flamme für Figurenspiele

Die Welt der Figuren wird lebendig. Vom 7. bis zum 11. September geht unter der Leitung von Christian Schuppli in Basel, Riehen und St-Louis das Figurentheater-Festival über die Bühne.

BARBARA IMOBERSTEG

Dass Figurentheater weit mehr umfasst als die Geschichten rund um Kasperli und das Spiel mit den Marionetten an unsichtbaren Fäden, ist längst nicht mehr nur einem kleinen Liebhaber-kreis bekannt. Die Kunstsparte erlebt im Gegenteil zurzeit eine eigentliche Renaissance. Die Puppen werden wieder entdeckt, sie halten Einzug auf den grossen Bühnen und bereichern Schauspiel und Tanz. Im Figurentheater werden unterschiedlichste Fantasiegestalten, eigenwillige Kreationen und Objekte lebendig.

So vielfältig wie ihre Erscheinungsformen sind auch die Themen und Geschichten, die sie erzählen und inszenieren. In Riehen ist das Figurentheater nicht nur durch die regelmässig stattfindenden Gastspiele bekannt, sondern vor allem durch das Theater «Vagabu» und dessen Gründer und künstlerischer Leiter Christian Schuppli. Der Riehener Figurenspieler bringt nun vom 7. bis 11. September in Basel, Riehen und St-Louis ein internationales Figurentheater-Festival auf die Bühne.

Die Veranstaltung, die er 1995 ins Leben gerufen hatte, erfuhr 2003 eine erfolgreiche Neuauflage und soll nun alle zwei Jahre durchgeführt werden. Gezeigt wird ein grosses Spektrum an Darbietungen, das den Bogen vom traditionellen Figurentheater bis zur modernen Inszenierung spannt. Das Publikum ist eingeladen zu entdecken, wo Figurentheater anfängt und wo es aufhört.

Parodie und Tradition

Dass traditionelle Formen von Figurentheater nach wie vor grosse Kraft und Lebendigkeit ausstrahlen können, zeigen mehrere Produktionen des Festivals. So wird der fahrende Familienzirkus «Girovago und Rondella» aus Italien Station machen oder Luca Ron-ga sein «Pulcinella»-Theater nach neapolitanischer Tradition aufführen. Ruth Frauenfelder wird balinesisches Schattentheater aufleben lassen und die Genfer «Compagnie Gong» das Publikum in die Welt des indischen «Ramayana»-Epos entführen.

Traditionelles Figurentheater wird aber auch frech und witzig parodiert. Etwa mit der «Hotzenplotz»-Inszenierung von «Gustavs Schwestern» oder mit «Macbeth für Anfänger» von Tristan Vogt. Auch Walter Broggini knüpft an alter Tradition an, nimmt die Spielweise des japanischen Bunraku-Theaters auf, lässt aber eine Komödie des schwarzen Humors entstehen.

Pfiffiges Kindertheater

Fünf Tage lang kann man in die Welt des Figurentheaters eintauchen. 21 Produktionen, gespielt von zwanzig Gruppen aus Holland, Italien, Deutschland und der Schweiz, werden zu sehen sein. Viele Vorstellungen sprechen auch Kinder an. Vor allem junge Schweizer Gruppen haben sich dem neuen, frechen, pfiffigen, aber auch poetischen Figuren- und Objekttheater für Kinder verschrieben.

Spielstätten sind das Theater Basel, das Marionettentheater, das Vorstadt-Theater, das Theater «Arlecchino» in der Kuppel, neu das «Théâtre la Coupole» in St-Louis und in Riehen – in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro –, der Landgasthof, der Lüschersaal im «Haus der Vereine» und das Spielzeug-museum. Dort wird in der Zeit vom 31. August bis zum 26. September auch eine Ausstellung der Figurenspielerin Vrene Ryser zu sehen sein, die ihre aktuellen Arbeiten mit Knochenfunden aus der Sahara und der Mongolei zeigt.

«Pyromantiker» zum Auftakt

Festivalsauftakt ist am Mittwoch, 7. September, im Schauspielhaus. In «Two Old Ladies» spielt das «object dance theatre Quade & Paiva» aus Amsterdam mit übermenschengrossen Figuren eine berührende Liebesgeschichte zwischen zwei alten Frauen. Das Ensemble kombiniert Figuren mit Tanz und Videofilm und zeigt damit, dass sich zeitgenössisches Figurentheater mehr und mehr zu einer interdisziplinären Kunstform entwickelt. Darstellende und bildende Kunst gehen neue Verbindungen ein.

Den fulminanten Abschluss des Premierenabends bildet das clowneske Feuerwerktheater der Berliner «Pyromantiker» unter Mitwirkung der Basler Berufsfeuerwehr. Das Publikum darf sich also für das Figurentheater und seine reichhaltigen und vielfältigen Ausdrucksformen im Rahmen des Festivals buchstäblich entflammen lassen.

Vorverkauf: Theater Basel, 061 295 11 33 und Infothek Riehen, 061 641 40 70, Information: www.figurentheaterfestival.ch.



Einer der Höhepunkte des diesjährigen Figurentheater-Festivals: Das Stück «Two old Ladies» des «Quade & Paiva object dance theatre» aus Amsterdam wird am 7. September im Basler Schauspielhaus gezeigt.

Foto: zVg

AUSSTELLUNGEN

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung mit Werken der klassischen Moderne und Kunst aus Ozeanien.
Sonderausstellung «Picasso surreal 1924–1939» bis 12. September.
Sonderausstellung René Magritte – der Schlüssel der Träume bis 27. November.
Tour fixe français Führung in französischer Sprache durch die aktuelle Sonderausstellung am Sonntag, 28. August, 15–16 Uhr.
Kunst am Mittag Werkbetrachtung Picasso «Le peintre et son modèle», 1926, am Mittwoch, 31. August, 12.30–13 Uhr.
Kinderführung Für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung, am Mittwoch, 31. August, 15–16 Uhr.
*Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr; mittwochs bis 20 Uhr.
Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre, Art-Club-Mitglieder: freier Eintritt. Familienpass: Fr. 42.–, Vergünstigte Eintrittspreise montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.*

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 59

Markus Wörz 1952–2004
Ausstellung der Kommission für Bildende Kunst. Vernissage heute Freitag, 26. August, 19 Uhr. Bis 25. September. Führung am Mittwoch, 31. August, 18 Uhr. Konzert «Wahrnehmung» mit Sylvia Zytynska (Schlagzeug), Jean-Georges Koerper (Saxofon), Christian Knüsel (Trompete) und Sebastian Mattmüller (Gesang) am Donnerstag, 8. September, 18.30 Uhr; Fr. 12.–/7.–. *Geöffnet: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.*

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Künstler der Galerie
Bis Ende August.
Geöffnet: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Pascal Henri Poirot – Bilder und Collagen
Bis 25. September.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

GALERIE MAZZARA GARTENGASSE 10

Michael Hurni Neue Bilder und Objekte, 14. August bis 4. September.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr.

WINTERER GALERIE & VINOTHEK RÖSSLIGASSE 32

Margrit Ott – Malerei bis Mitte September.
Auserlesene italienische Weine und Produkte aus dem «Wyguet Rinklin z Rieche».
Öffnungszeiten: Di und Fr 14–18.30 Uhr, Sa 9–12 Uhr.

VERSCHIEDENE ORTE IM DORFZENTRUM

«outdoor» Skulpturenausstellung der Galerien Lilian Andrée, Triebold und Mazzara. Bis 11. September.

GEDANKENSPIELE



Daisy Reck

Hagebuche

«Tante», sagte meine Grossnichte am Telefon, «ich sollte unbedingt eine Hagebuche finden. In drei Tagen muss ich ihre Blätter und Früchte in der Schule abliefern. Hilf mir bitte.» Ich versprach es. Denn ich liebe das Kind. Und es hat sich eingebürgert, dass es mit seinen kleinen Sorgen, sich auf mich verlassend, zu mir kommt. Aber diesmal war ich sehr hilflos. Wie konnte ich meine Zusage einlösen, wenn ich nicht einmal wusste, wie eine Hagebuche aussieht? Ganz zu schweigen davon, wo ich, auf städtischem Gebiet, eine finden könnte.

Das erste Problem löste das Internet: Gross und schön zeigte es mir den stolzen Baum, der uralt werden kann und im Herbst dunkelbraune Früchte abwirft. Die zweite Knacknuss beseitigte eine Freundin: Es war der reine Zufall, dass ich ihr über den Weg lief, ihr meine Bürde anvertraute und sie mir daraufhin lachend von einer betagten Hagebuche in ihrem Garten berichtete. Wenige Stunden später stand ich mit meiner Grossnichte neben dem mächtigen Stamm. Wir beide waren sehr glücklich.

Bei einem Eistee wurde gefeiert. Gelöst und zufrieden. Doch nur für kurze

Zeit. Denn bereits nach ein paar Minuten türmte sich die nächste Schwierigkeit auf. In dem Augenblick nämlich, als das Kind sagte: «Nun habe ich also meinen Baum gesehen, wann aber sehen wir den deinen, Tante?» Den «meinen»? Was für eine Frage!

Es brauchte einige Zeit, bis ich begriff, dass es einen Baumkalender gibt, der – fast analog zur astrologischen Einteilung in Tierkreise – jedem Menschen seinen Baum zuweist. Das sei keltisch, hat man meiner Kleinen in der Schule gelehrt. Keltisch! Und ausgerechnet ich, die ich geglaubt hatte, so viel über die Kelten zu wissen, hatte bisher davon noch nie etwas gehört. Da war ich in die Bretagne gefahren, war viele Male in Wales gewesen und war zu den Inseln gepilgert, auf denen man noch heute Gälisch spricht. Aber überall war ich am Baumkalender vorbeigedriftet. Eine noch nicht Zwölfjährige hatte mir ihn in einem Kaffeehaus der Basler Innenstadt nahe bringen müssen.

Wieder trat der Computer in Funktion, und wieder half das Internet. Über den keltischen Baumkalender gab es auf an die zwanzig Seiten beinahe zweihundert Treffer. Und als ich die Tabelle mit der Zuordnung zum ersten Mal durchsah, staunte ich gewaltig. Wie stimmig, dachte ich, als ich am 21. März die Eiche entdeckte: dem Geburtstag eines mich gegenwärtig umtreibenden Bekannten mit Stärke und Widerstandskraft. Wie passend, musste ich zugeben, als mir in der Zeit zwischen dem 5. und 14. Juli die Tanne be-

gegnete: in jener Zeit, wo mein Onkel, der unsere Familie überragt hatte, zur Welt gekommen war. Und wie schön fand ich es, dass die Linde, einer meiner Lieblingsbäume, zur zweiten Septemberhälfte gehört: zu den Tagen, wo viele mir nahestehende Menschen geboren wurden.

Ich selbst bin, so habe ich gelesen, eine Esche. Apollo soll seine Pfeile aus ihrem Holz geschnitzt haben und die Helden vor Troja sollen mit Eschenspeeren aufeinander losgezogen sein. Die germanische Mythologie setzt den Baum in ihr Zentrum: seine Zweige reichen bis in den Himmel und unter einer seiner drei Wurzeln liegt das Totenreich. Aber nicht nur in den Sagen ist die Esche voller Zauber. Auch in der Natur umgibt sie ein Geheimnis. Sie ist der letzte Baum, der im Frühling austreibt. Deshalb läuft sie Gefahr, als abgestorben zu gelten und umgeschlagen zu werden. Dabei wird sie, behandelt man sie mit Geduld, dreihundert Jahre alt.

Mit vollem Bewusstsein habe ich noch nie eine Esche gesehen. Nun will ich nach ihr suchen: geleitet von einem kundigen Fachmann und zusammen mit meiner Grossnichte, dem Hagebuchen-Kind.

Daisy Reck

R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN
BASEL ☎ 061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternit-fassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen

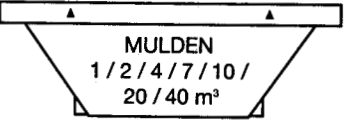


www.dachdecker-bs.ch

FNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL ☎ 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Wir reparieren...
alle Markengeräte

- Unterhaltungselektronik
- Haushaltgeräte
- Computer • Telecom

Anruf genügt 061 306 77 11
wird auch nachts registriert



Ich ging Zehn...
Zühlmann
 Basel • Binningen • Sissach



A.+P. GROGG
Gartenbau
 Gartenpflege
 Änderungen

Lörracherstr. 50 ☎ 061 641 66 44
 4125 Riehen Fax 061 641 66 54
 www.gartenbau-grogg.ch

Kunst
Raum
Riehen

Markus Wirz 1952–2004
 27. August bis 25. September 2005
Vernissage: Freitag, 26. August, 19 Uhr
 Begrüssung: Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin
 Einführung: Robert Schiess, Mitglied der Kommission für Bildende Kunst Riehen
Veranstaltungen:
 Mittwoch, 31. August, 18 Uhr: Führung mit Gilbert Uebersax
 Donnerstag, 8. September, 18.30 Uhr: Konzert «Wahrnehmung», Verschiedene Kompositionen von Alfred Knüsel (geb. 1941), Eintritt Fr. 12.–/7.–.
 Donnerstag, 15. September, 18 Uhr: Führung mit Robert Schiess
Öffnungszeiten:
 Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr
 Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
 Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
 kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch
Gemeindeverwaltung Riehen

Aktive Politik

Marcel Schweizer hat sich unser Vertrauen verdient

Albietz Daniel, Präsident CVP Riehen/Bettingen, Einwohnerrat CVP • Arbogast Georg, Unternehmer • Bieder Markus, Kaufmann • Boetsch Christoph, Gärtnermeister • Burkhalter Helen • Carabelli Madeleine, Unternehmerin • Dänzer Ernst • Dick Liselotte, Einwohnerrätin • Dick Angelo, Rentner • Frey Claire, Rentnerin • Frey Heinz, Rentner • Goetschy Christine, Rechtsanwältin und Notarin • Grisard Annetta • Grisard Gustav, Dr.rer.pol., Unternehmer • Hintermann Daniela • Jenni-Egger Marlies, Einwohnerrätin CVP • Kronenberg Beatrice, Ersatzrichterin Strafgericht BS • Lemmenmeier Ernst, Unternehmer • Locher Diethelm • Locher-Hoch Christine, Grossrätin, Einwohnerrätin • Lyner Cornelia, Primarlehrerin • Lyner Hans, Dipl. Ing. ETH • Lüdlin Thomas, Eidg. dipl. Baumeister, Geschäftsführer • Mazzotti Bruno, Grossrat • Mayer Rosmarie, Einwohnerrätin • Meyer Thomas, Präsident FDP Riehen • Meyer Erika • Meyer Georges, Geschäftsinhaber • Pflugi Vreni, Anwaltssekretärin • Riedo Pascal, Advokat • Saner Georg, Betriebsökonom • Sigrist Peter, Präs. VR, Unternehmer • Soder Urs, Unternehmer • Schaefer Hans, Dr. phil II, ehem. Gemeinderat • Schweizer Jolanda, Rentnerin • Schweizer Emil, Rentner • Schneider Christoph, Rechtskonsulent • Schnyder Dominik, Dr. med, Arzt • Stalder Oskar, ehem. Einwohnerrat • Stürzinger Julius F., pens. Polizeikdt-Stellvertreter + Leiter Sicherheitsabt. KAPO BS • Taschner René, Dipl. EL. Ing.HTL • Thoma Karl, Mitglied des Expertenpools "Energie" der FDP Schweiz • Toffol Jürg, dipl. Architekt ETH/SIA, Inh. Toffol Architekten AG • Von Aesch Gaby • Weissenberger Fritz, ehem. Gemeinderat • Wohlfahrt Heiner, Dr, Einwohnerrat • Zappalà Andreas, Jurist, Geschäftsführer HBV • Zum Wald Peter, Abteilungsleiter

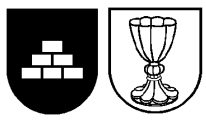
Überparteiliches Komitee
 - **Marcel Schweizer als Gemeindepräsident** -
 Thomas Meyer, Hörnliallee 79, 4125 Riehen,
 Fax: 061 601 09 11, E-Mail: thomasmeyer@bluewin.ch
 Natel: 079 322 09 50

Marcel Schweizer

als Gemeindepräsident

FDP

www.reinhardt.ch – Wanderbücher im Internet

Mit Ihrem Engagement kann viel Gutes erreicht werden

Für Freiwilligeneinsätze gesucht:

- Reha-Klinik sucht kontaktfreudige, freiwillige HelferInnen zur Begleitung der Patientinnen und Patienten bei kleinen Spaziergängen, Gesprächen, Spielen sowie zur Mithilfe im Café.
- Diverse Vereine suchen Personen mit dem Flair und den Kenntnissen für eine Mitarbeit im Vorstand (z.B. Aktuar/in, Kassierer/in etc.)

Sind Sie interessiert?
 Frau Ingrid Pfannkuch, Tel. 079 271 92 49, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Kontaktadresse:
 Haus der Vereine, Erlensträsschen 3, 4125 Riehen
 E-Mail: info@benevol-riehen-bettingen.ch



IRÈNE FISCHER-BURRI
SP
Fische
www.irenefischer.ch

GEMEINDEPRÄSIDENTIN

FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Blutrainweg 12, Riehen

Unser Haus ist wieder zu den normalen Öffnungszeiten geöffnet.

Spezielle Aktionen:
 Seifenkistenbauen in der Werkstatt

Spielgruppe Purzelhaus
 Die Gruppe besteht aus acht bis zehn Kindern ab drei Jahren bis zum Kindergarten. Damit die Gruppe einen Zusammenhalt bekommt, gilt die Anmeldung für ein halbes Jahr.
 Das regelmässige Zusammentreffen und die Erfahrung des ersten Loslassens von Mami, Papi, Familie usw. sind wichtige Schritte in der Entwicklung eines Kindes. Daher richtet sich das Angebot (Basteln, Werken, Kneten usw.) nach den momentanen Bedürfnissen der Kinder.

Alter: 3 Jahre bis Kindergarten
 Kosten: Fr. 300.– pro Halbjahr
 Zeit: Mittwoch von 9 bis 11.30 Uhr
 Leitung und Auskunft: Frau Nathalie Baumann
 Tel. 061 261 25 90 oder 076 334 46 63



Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.

Haus: Di, Do + Fr 14.00–21.30 Uhr
 Mi + Sa 14.00–18.00 Uhr
 So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Es gibt nur 8½ Gründe, mit einem Privatkredit zu uns zu wechseln.

Ganz ehrlich.

KOSTENBEISPIEL:

Kreditbetrag CHF	Zinskosten für 1 Jahr	Effektiver Jahreszins
5 000.–	224.20	8½ %
15 000.–	673.20	8½ %

Hinweis laut Gesetz: Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt (Art. 3 UWG).

Nur 8½ % Zinsen: Grund genug für einen fairen und raschen Privatkredit bei der MIGROSBANK. Ehrlich. Über all die vielen weiteren Vorteile, z.B. die unkomplizierte Ablösung Ihres bestehenden Kredites bei einer anderen Bank, informieren wir Sie gerne unter unserer Service Line 0848 845 400. Oder auf unserer Website.

MIGROSBANK

Rössligasse 20, 4125 Riehen
Service Line: 0848 845 400 **www.migrosbank.ch**

Sanitär • Heizung • Lüftung • Kälte • Rohrleitungsbau



Seriös, prompt und zuverlässig.

ROSENMUND
 Haustechnik

Rosenmund Haustechnik AG
 Reinacherstrasse 261 • CH-4002 Basel • Tel. 061 690 48 48
 Gerberstrasse 27 • CH-4410 Liestal • Tel. 061 921 91 01 • www.rosenmund.ch

KALENDARIUM

Freitag, 26.8. Vernissage

«Markus Wirz 1952–2004»
Vernissage zur Ausstellung der Kommission für Bildende Kunst mit Arbeiten von Markus Wirz. Begrüssung durch Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler, Einführung in die Ausstellung durch Robert Schiess. Kunst Raum Riehen (Baselstrasse 71), 19 Uhr.

Freitag, 26.8. Konzert

«Son et Lumière»
Eine gross angelegte musikalische Intervention mit einem Klang-Licht-Parcours und einem Orchesterkonzert aus Anlass des 25-Jahr-Jubiläums der Musikschule Riehen. Details siehe ausführliche Vorschau auf dieser Seite. Wenkenhof, 19.30 Uhr.
Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung auf Samstag, 27. August, 19.30 Uhr verschoben. Auskunft über die Durchführung über Telefon 061 641 40 70. Eintritt frei.

Samstag, 27.8. Fest

«Sparsäuliplausch»
Öffentliches Fest mit Pasta-Essen der Bewohner der Siedlung «Wohnen für Körperbehinderte». Zahlreiche Verkaufsstände und Festwirtschaft. Der Reinerlös ist für den Unterhalt des Gemeinschaftsraumes bestimmt. Im Niederholzboden 12, ab 12 Uhr.

Samstag, 27.8. Konzert

«Country-Fest»
Konzert der international erfolgreichen Country-Formation «Key West Selection». Festwirtschaft mit verschiedenen Spezialitäten. Rauracherzentrum, 11–16 Uhr. Eintritt frei.

Samstag, 27.8. Apéro

«4 Frauenläden unter einem Dach»
Die Buchhandlung Rössligasse, die Frauenbibliothek Riehen, die Boutique «La Forma» und das Malatelier Barbara Schürch laden zum Apéro ein. Dazu spielt die Streichmusik «Ausserberg» Appenzeller Weisen (11.30–12 Uhr/12.30–13 Uhr). Rössligasse 9, ab 10 Uhr.

Samstag, 27.8. Markt

«VRD-Sommermarkt»
Traditioneller Sommermarkt der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD). Zahlreiche Verkaufsstände, Kinderflohmarkt, Festwirtschaft. Dorfzentrum, 9–17 Uhr.

Montag, 29.8. Diskussion

«Arbeitsplätze und Wachstum»
Informationsveranstaltung der CVP Riehen zur Abstimmung über die Personenfreizügigkeit am 25. September. Nationalrätin Doris Leuthard (Präsidentin CVP Schweiz) referiert zum Thema «Arbeitsplätze und Wachstum statt leere Fabriken». Gemeindehaus Riehen (Bürgersaal), 19.30 Uhr.

Montag, 29.8. Treffpunkt

«Träff Rieche»
Treffpunkt für psychisch belastete Menschen. Pfarreiheim St. Franziskus, ab 18 Uhr, Äussere Baselstrasse 168.

Dienstag, 30.8. Lesung

«Arena Literaturinitiative»
Der Autor Markus Ramseier liest aus seiner Erzählung «Der das Licht anzündet» und andere Texte. Einführung durch Valentin Herzog. Kellertheater der Alten Kanzlei (Baselstrasse 43), 20.15 Uhr. Eintritt frei.

Dienstag, 30.8. Podium

«Was bringt die neue Kantonsverfassung?»
Informationsveranstaltung der VEW Riehen zur kantonalen Volksabstimmung über die neue baselstädtische Kantonsverfassung. Referenten sind Gemeinderat Willi Fischer, alt Gemeindepräsident und Verfassungsrat Gerhard Kaufmann und Verfassungsrat Theophil Schubert. Moderation: Annemarie Pfeifer, Grossrätin, Einwohnerrätin. Gemeindehaus Riehen (Bürgersaal), 20 Uhr.

Sommer-Dorfmarkt

rz. Morgen Samstag, eine Woche vor dem Dorffest, lässt sich das Festgefühl im Riehener Dorfkern im Kleinen vorführen. Zwischen 9 Uhr und 17 Uhr organisiert dann nämlich die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte ihren traditionellen Sommer-Dorfmarkt mit Ständen im Gebiet des Gemeindehauses. Integriert ist auch ein Kinderflohmarkt.

Rössligasse-Jubiläum

rz. Aus Anlass ihres 20-Jahr-Jubiläums organisiert die Buchhandlung Rössligasse an der Rössligasse 9 zusammen mit der Frauenbibliothek Riehen, dem Offenen Atelier Malerei Barbara Schürch und der Boutique «La Forma» morgen Samstag ab 10 Uhr einen öffentlichen Apéro. Von 11.30–12 Uhr und 12.30–13 Uhr spielt die Streichmusik «Ausserberg».

GESELLIGKEIT Riehener Dorffest vom 2. bis 4. September

Drei Tage Highlife im Dorfzentrum

rs. In einer Woche ist es so weit: Am kommenden Freitag, 2. September, um 17 Uhr wird das Riehener Dorffest 2005 auf dem Singeisenhof offiziell eröffnet. Nach neuestem Stand sind 25 Festwirtschaften, 13 Bars, 14 Verpflegungsstände und 28 weitere Stände mit von der Partie, ausserdem gibt es im Sarasinpark einen Lunapark mit Autoscooter und Geisterbahn. Der Festbetrieb dauert am Freitag von 17 Uhr bis 2 Uhr, am Samstag von 10 Uhr bis 2 Uhr und am Sonntag von 10 Uhr bis 18 Uhr.

Wie immer sind zahlreiche Riehener Vereine dabei, unter ihnen auch Neulinge wie die Stadt-Jodler Basel-Riehen, die erst seit kurzem ihren Sitz in Riehen haben und in den beiden Festnächten jeweils um 24 Uhr einen «Mitternachtsjuchz» bieten werden. Mit Wettkampfbildern vom «Läckerli-Cup» stellt der auch noch junge Riehe-

ner Verein «UW-Rugby Bâle» den wenig bekannten Sport Unterwasser-Rugby vor. Dies zwei Premieren am diesjährigen Dorffest, das sich in der Schmiedgasse, in der Wettsteinstrasse, im Berggässchen, in der Rössligasse, im Singeisenhof, in der Gartengasse und im Sarasinpark abspielen wird.

Aktiv sein werden, wie immer an den letzten Dorffesten, die Riehener Parteien, zumal nicht nur im kommenden Frühjahr die Gesamterneuerungen anstehen, sondern Ende September auch der erste Wahlgang um das Gemeindepräsidium auf dem Programm steht.

Ein allfälliger Festgewinn wird der Riehener Partnergemeinde Mutten im Bündnerland zugute kommen. Mutten ist Ehrengast am Dorffest und Mutzens Gemeindepräsident wird zur Festeröffnung einige Worte an die Gäste richten.

SPORT 1. Basel City Marathon führt auch durch Riehen

Massenbewegung durch Riehen

rs. Übermorgen Sonntag werden rund 2500 Läuferinnen und Läufer aus 19 Nationen auch Riehen passieren auf ihrem 42,195 Kilometer langen Weg vom Messeplatz zur St. Jakobsarena. Die Strecke des 1. Basel City Marathon, der um 10 Uhr gestartet wird, führt zunächst über die Mittlere Brücke ins Grossbasel und dann via Allschwil und Dreirosenbrücke in die Fasanenstrasse. Auf dem Veloweg entlang der Äusseren Baselstrasse werden die Läufer Riehener Boden betreten und dem Veloweg bis zur Grendelgasse folgen. Von dort geht es an die Wiese und dann dem Fluss entlang nach Kleinhüningen, dem Rhein entlang, über die Wettsteinbrücke, durch Birsfelden bis nach Muttenz und schliesslich auf die St. Jakobsstrasse bis vor das Fussballstadion.

In Riehen werden die ersten Läufer gegen zehn vor elf erwartet, die letzten Läufer werden Riehen gegen ein Uhr

verlassen haben. Die Zielankunft des Siegers wird etwa um 12.20 Uhr erwartet.

Der erste grosse Stadtmarathon in Basel wird am 28. August diverse Strassensperrungen zur Folge haben. Das Gebiet um den Messeplatz zum Beispiel ist von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr für den Verkehr gesperrt, das Zielgelände beim St. Jakob ist von 7 Uhr bis 20 Uhr gesperrt. Verschiedene Tram- und Buslinien werden temporär umgeleitet oder unterbrochen. Davon betroffen ist auch die Tramlinie 6, die von 9.30 Uhr bis 10 Uhr ab Riehen Grenze nur bis zum Badischen Bahnhof verkehrt, im tramlosen Abschnitt verkehrt ein Bus, auf Allschwiler Seite fährt der Sechser eine grosse Schlaufe via Theater, Schiff-lände, Claraplatz, Messeplatz und Kunstmuseum. Umgeleitet oder unterbrochen werden auch die Linien 2, 8, 14, 36, 38 und 50.

AUSSTELLUNG Werke von Markus Wirz im Kunst Raum

Suche nach elementarer Vertiefung

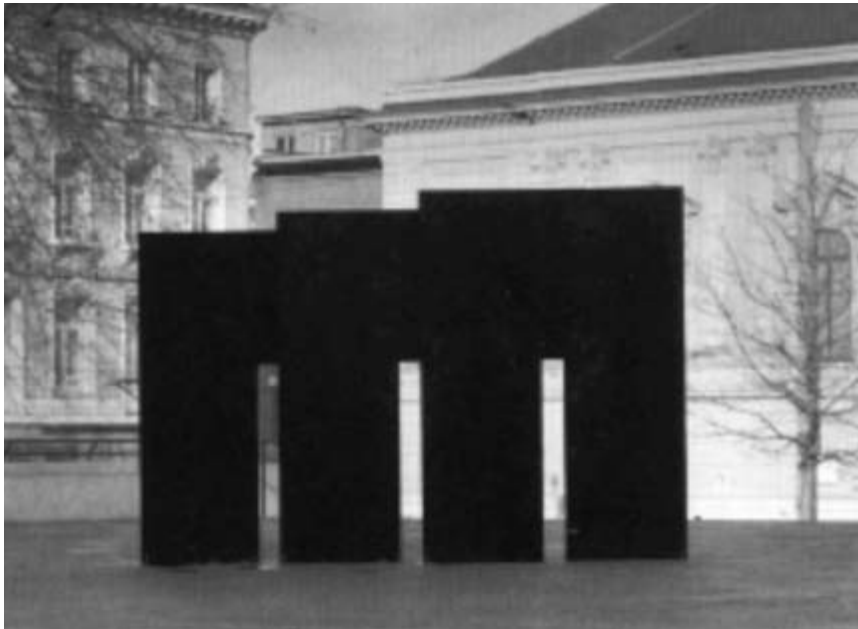
rz. Mit einer Retrospektive im Kunst Raum Riehen würdigt die Kommission für Bildende Kunst das künstlerische Schaffen des früh verstorbenen Markus Wirz (1952–2004). Die Ausstellung, die heute Freitag um 19 Uhr mit der Vernissage eröffnet wird, zeigt die Entwicklung eines Künstlers von der räumlichen, skulpturalen Gestaltung zum malerischen Bildschaffen. Markus Wirz orientierte sich in seinen Konstruktionen immer an geometrischen, flächigen Formen, die er unter Einbezug verschiedenster Materialien zu immer neuen Gestaltungen organisierte. Er experimentierte und setzte seine Werke mit äusserster Akribie um.

Wirz fand seinen Weg über das Eliminieren von allem Illusionistisch-Räumlichen zur Fläche, die in seinem Spätwerk triumphiert. In sie hinein sind durch Teilen und Einfügen von alltäglichen Materialien Gestaltungen von höchster Präsenz entstanden. Sei-

ne Ästhetik beruhte auf der Reduktion der eingesetzten Mittel.

Die Ausstellung dauert bis zum 25. September und ist Mittwoch bis Freitag 13–18 Uhr, Samstag und Sonntag 11–18 Uhr geöffnet. An der Vernissage von heute Abend wird Robert Schiess eine Einführung in das Werk von Markus Wirz geben. Führungen durch die Ausstellung finden am kommenden Mittwoch, 31. August, sowie am Donnerstag 15. September, jeweils um 18 Uhr statt.

Kompositionen von Alfred Knüsel (*1941) bilden den Rahmen eines Ausstellungskonzertes mit dem Titel «Wahrnehmung» mit Sylwia Zytynska (Schlagzeug), Jean-Georges Koerper (Saxofon), Christian Knüsel (Trompete), Sebastian Mattmüller (Gesang) sowie Jugendlichen der Aufbauklasse der Musikschule Basel. Dieses Konzert findet am Donnerstag, 8. September, um 18.30 Uhr statt. Eintritt: Fr. 12.–/Fr. 7.–.



Markus Wirz: «Tres Portas», Theaterplatz Basel, 1988.

Foto: Andreas F. Voegelín

MUSIK Konzert zum 25-Jahr-Jubiläum der Musikschule Riehen

«Son et Lumière»



Olga Machonova Pavlu wird das Orchesterkonzert im Wenkenhof leiten. Fotos: zVg

rz. In diesem Jahr feiert die Musikschule Riehen ihr 25-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass haben bereits in der ersten Jahreshälfte zahlreiche musikalische Veranstaltungen stattgefunden. Der zweite Teil des Jubiläumsprogrammes wird heute Freitagabend, 26. August (Ausweichdatum bei schlechtem Wetter: Samstag, 27. August, um 19.30 Uhr mit einer spektakulären musikalischen Intervention im Wenkenhof eröffnet. Dabei wird das Parkgelände mit verschiedenen kleinen Inszenierungen aus Musik und Kerzenlicht in einen eigentlichen Klang-Licht-Parcours verwandelt. Die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler präsentieren als Solisten, in Duetten oder auch in grösseren Gruppen eigenwillige Interpretationen mit Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy, John Dowland, Fernando Sor, Grazyna Bacewicz, Franz Schubert, Fred Frith, Roland Moser und Alex Wäber. Am Ende des Klang-Licht-Parcours entzünden die Kinder der musikalischen Grundkurse in einem Bewegungsspiel ein Lichter-Mandala aus über zweihundert Kerzen. Das Publikum wird von einem musikalischen Rattenfänger (Paul Ragaz) über den Parcours und zu den einzelnen Stationen begleitet.

Als weiterer musikalischer Höhe-

punkt beginnt um 22.15 Uhr ein Orchesterkonzert unter der Leitung der Dirigentin und Sängerin Olga Machonova Pavlu. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte der Allgemeinen Musikschule Riehen und Basel spielen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Otmar Mácha, Alfred Schnittke, Hector Berlioz und Antonín Dvořák.

Eintritt frei. Bei schlechtem Wetter gibt Telefon 061 641 40 70 Auskunft über die Durchführung bzw. die Verschiebung auf Samstag, 27. August, 19.30 Uhr.



Die Reithalle: eine Station auf dem Klang-Licht-Parcours im Wenkenhof.

Doris Leuthard zu Gast in Riehen

rz. Am Wochenende vom 25. September findet die eidgenössische Volksabstimmung über die Personenfreizügigkeit im Rahmen der bilateralen Verträge zwischen der Schweiz und der EU statt. Unter dem Titel «Arbeitsplätze und Wachstum statt leere Fabriken» referiert Doris Leuthard, Nationalrätin und Präsidentin der CVP Schweiz, am kommenden Montag, 29. August, um 19.30 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses (Wettsteinstrasse 1) über die Vorlage. Veranstalterin ist die CVP Riehen. Eintritt frei.

«Alphalive 2005»

rz. «Alphalive» nennt sich eine Kampagne der Schweizerischen Evangelischen Allianz für Menschen, die den christlichen Glauben neu entdecken möchten. An insgesamt zehn Abenden und einem Wochenende wird den Teilnehmenden anhand grundlegender Themen die christliche Botschaft vermittelt. Die einzelnen Kursabende bestehen jeweils aus einem gemeinsamen Nachtessen und einem anschliessenden Input zum Thema, das dann in Gruppen weiter diskutiert wird. Am Freitag, 9. September, lädt die Sektion Riehen-Bettingen der Evangelischen Allianz zu einer «Alphalive»-Informationsveranstaltung im Bürgersaal des Gemeindehauses ein. Beginn um 19 Uhr.

«Kein Schulschluss ohne Anschluss»

rz. In den letzten Jahren sind die Anforderungen an die beruflichen Qualifikationen stark gestiegen. Diese Entwicklung ist für junge Leute, die sich auf den Einstieg ins Berufsleben vorbereiten, mit zusätzlichen Belastungen verbunden. Was können Schule, Politik und

Wirtschaft beitragen, damit jede Schülerin und jeder Schüler nach der Schule einen Anschluss an Berufsbildung und Berufstätigkeit findet? Zu diesem Thema diskutieren in der Veranstaltungsreihe «Schule im Dialog» des Erziehungsdepartementes Basel-Stadt am Dienstag, 13. September, um 18.15 Uhr im Unternehmen Mitte (Gerbergasse 30) in Basel Dorothee Schaffner (Hochschule für Pädagogik und Soziale Arbeit beider Basel), Christoph Marbach (Leiter des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung), Hans Georg Signer (Leiter des Ressorts Schulen beim ED), Reto Baumgartner (Gewerbeverband Basel-Stadt, Leiter Berufsbildung), Fatma Bektas (Lehrfrau, Fachangestellte Gesundheit) und Madeleine Jaques (Schule für Brückenangebote, Leitung Fachstelle Schule-Beruf). Moderiert wird das Podiumsgespräch von Pierre Felder (Leitung Ressort Schulen).

Riehener Künstlerin in Allschwil

rz. Noch bis zum 4. September sind im Rahmen der Jubiläumsausstellung «25 Jahre Allschwiler Kunst-Verein» im Mühlehall in Allschwil Bilder der Riehener Künstlerin Susanne van Es zu sehen. Öffnungszeiten: Di/Do/Fr 18–20 Uhr, Mi/Sa/So 14–17 Uhr.

Singkreis «Drei Brunnen»

rz. Seniorinnen und Senioren, die Freude am gemeinsamen Singen haben, auch wenn die Stimme nicht mehr so kräftig ist wie in jungen Jahren, sind herzlich willkommen im Singkreis der Alterssiedlung «Drei Brunnen».

Die Proben finden jeweils am Mittwoch von 15 bis 16 Uhr unter der Leitung von Reiner Schneider statt. Weitere Auskünfte erteilt die Siedlungsleiterin Jeannine Lehmann, Telefon 061 641 42 61.



Bürgenmeier bürgt für Erfahrung.

Geben Sie Christoph Bürgenmeier
darum am 25. September Ihre Stimme.

Die Liberalen. LDP

Liberal-demokratische Partei Riehen/Bettingen • Vereinigung der Liberalen und des Gewerbes

RZ_009353

EDEKA
Hieber's
Frische Center
www.hieber.de

„Immer frisch
von der
Molkerei“

**Deutsche
Markenbutter**
250 g Packung ab
100 g = € 0,30
€ 0,75

Büffelmozzarella
aus Italien
100 g
€ 1,69

BINZEN
0049-76 21/96 87 20

RHEINFELDEN
0049-76 23/7 97 65 90

LÖRRACH
0049-76 21/91 40 20

WEIL A. RH.
0049-76 21/1 61 89 90

Täglich von 8 bis 20 Uhr • Sa. bis 18 Uhr / Lörrach bis 20 Uhr

KW34

RZ003_412871

Webagentur

“Arbeitsplätze und Wachstum statt leere Fabriken”

Die CVP Riehen lädt ein zu einem Informationsanlass mit

Doris Leuthard
Nationalrätin, Präsidentin der CVP Schweiz

Thema ist die eidgenössische Abstimmung vom 25. September 2005
(Personenfreizügigkeit).

Montag, 29. August 2005, 19.30 Uhr
Bürgersaal im Gemeindehaus, Wettsteinstr. 1, Riehen

Eine Veranstaltung der



RZ009332



RZ009460

Willi Fischer

Der Gemeindepräsident für ganz Riehen

Vereinigung Evangelischer Wählerinnen und Wähler
Postfach, 4125 Riehen 1. www.vew-bs.ch.



VEW

Willi Fischer hat
bewiesen, dass
er sich erfolgreich
für Betagte und
Kranke einsetzt.

Menschen im
Mittelpunkt.

Wir setzen auf Kontinuität und Erfahrung und wählen Christoph Bürgenmeier deshalb am 25. September zum Gemeindepräsidenten.

Olivier Bezençon • Mario Biondi • Prof. Dr. Peter Blome (Direktor Antikenmuseum Basel) • Rolf Brüderlin (Einwohnerrat) • Ibrahim Campinari • Dr. Martin Christ (a. Gemeinderat) • Conradin Cramer (Grossrat) • Peter A. Dettwiler (Treuhänder) • Hans Fackler • Magdalena Filipowicz (Jungliberale) • Sibylle Forcart • Simone Forcart-Staehelin (Einwohnerrätin) • Walter G. Frehner • Marcel Fröhlich • Renée Galbraith-Kühni (Juristin/Inspektionspräsidentin KKL) • Rolf Gasser • Dr. med. Thomas Geigy (a. Einwohnerrat) • Noëlle Gmür Brianza (Archäologin) • Siegfried Gysel (Einwohnerrat) • Roland Hammann (Schreiner) • Christian Heeb (Medienschaaffender) • Hans Heimgartner (Einwohnerrat) • Robert Heimgartner (a. Einwohnerrat) • Gottfried Huber • Dr. med. Hans Ulrich Iselin • Maria Iselin-Löffler (Gemeinderätin) • Mark B. Jaeger (Architekt) • Valentin Jaquet • Rudolf Jauslin-Salathé (Goldschmied) • Alby Kaufmann (Unternehmer) • Dr. Willi Kissling • Christine Krebs-Schneider • Maria La Roche • Martin Lemmenmeier • Fabian Looser (Jungliberale) • Ursula Mathys • Christian Meidinger • Cinzia Merkel (Kaufrfrau) • Ursula Merkel (Marketing-Leiterin) • Anna Marie Ming • Pascal de Montmollin • Karl Müller (a. Vizedirektor Gewerbeverband Basel-Stadt) • Felix Musfeld (a. Einwohnerrat) • Jost Niedermann • Ulla Niedermann • Dr. med. Peter Nussberger (Einwohnerat) • Doris Olsson • Beat Osswald • Prof. Dr. med. Joachim Prein • Evelyn Probst (Jungliberale) • Dr. med. dent. Ronald Rebmann (Einwohnerrat) • Artur Rechsteiner (Kaminfegermeister) • Werner Resch (ehem. Wirtschaftsförderung BS/BL) • Hans Riedi • Doris Riedi • J. und R. Roest (Zahntechniker) • Eduard Rutschmann (Grossrat) • Dr. Hugo Ryf • Beat Sarasin-Heusser • Dr. med. Claudia Sarasin • Hans Lucas Sarasin (a. Einwohnerrat) • Liselotte Sarasin-Hausser • Nicolette Sarasin-Schlumberger (a. Einwohnerrätin) • Peter Sauter • Eleonore Schaub (a. Grossrätin) • Niggi O. Schaub (a. Grossrat) • Ruedy Schaufelberger (a. Einwohnerrat) • Dieter Schmid • Dorothee Schmid-Senti • Dr. med. Laurenz B. Schmid • Dr. rer. nat. Rudolf Schneyter • Paul Schönholzer (a. Einwohnerrat) • Helen D. Schopfer-Sauder (Inspektionspräsidentin PSK) • Andrea Schotland (Jungliberale) • Dr. med. Danielle Schütz • Peter Schütz • Claudia Schultheiss-Bühlmann • Luc Schultheiss • Kornelia Schultze-Weber • Karl Schweizer • Paula Seckinger-Wiget • Theo Seckinger (Grossrat) • Theo Seckinger jun. • Christina Sigl (Erziehungsrätin) • Bodo Skrobucha (Hotelier) • Carl Soiron • Raeto Steiger • Nicole Strahm-Lavanchy • Thomas Strahm (Statthalter Einwohnerrat) • Dr. med. dent. Hansruedi Thomann • Hansjörg Tobler • Rolf W. Trachsel • Dr. phil. Heiner Vischer • Peter A. Vogt (Einwohnerrat) • Paul Waldner • Andreas Wenk • Felix Werner • Urs und Irène Willi-Blaser • Margrit und Oskar Woertz • Edith Wolf-Heidegger • Dr. med. Madeleine von Wolff (a. Gemeinderätin) • Jean W. Ziegler (Einwohnerrat)

Komitee Christoph Bürgenmeier als Gemeindepräsident, Postfach 372, 4125 Riehen 1.
Unterstützen Sie die Wahl von Christoph Bürgenmeier durch eine Spende auf das Postkonto
60-789457-2 (LDP Riehen/Bettingen, Vermerk „Christoph Bürgenmeier“). Herzlichen Dank.

RZ009354



Silvia Schenker, Nationalrätin SP, Basel

„Gute flankierende
Massnahmen schützen
den Schweizer
Arbeitsmarkt.“

JA

zum Personenverkehrs-Abkommen

Bewährte Bilaterale

Komitee Wirtschaft für die Bilateralen • Postfach • 4010 Basel

RZ003_488746

Gemeindekanzlei

Gemeinde
Riehen

Wahlpropaganda
Ersatzwahl des Gemeinde-
präsidiums 2005

In diesen Tagen finden Sie in Ihrem Briefkasten einen
Briefumschlag der Gemeindeverwaltung mit Wahlpropa-
ganda für die Ersatzwahl des Gemeindepräsidiums.

Mit dieser Propaganda soll Ihnen das Ausfüllen des
Wahlzettels erleichtert werden. Der Wahlpropaganda-
Versand wird von den teilnehmenden Parteien getragen
und von der Gemeindeverwaltung unterstützt.

RZ_009288

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

K. Schweizer



**Service und Unterhalt
Installationskontrollen
Blitzschutzanlagen
Leuchten und Lampen
Haushaltgeräte**

061 645 96 60

Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

RZ007659

PLANUNG Einwohnerratsvorlage weist Einsprachen ab

Zonenänderungen im Moostal legitim

rs. Nach der Volksabstimmung vom 28. November 2004, als im Moostal für das Mittelfeld die Initiative und für die Langoldshalde der Gegenvorschlag angenommen wurde, ist das Planungsverfahren für die Zonenfestsetzung und die Zuordnung der Lärmempfindlichkeitsstufen im Moostal einen Schritt weiter. Die aufgrund der öffentlichen Planaufgabe von Anfang 2005 erhobenen Einsprachen betroffener Grundeigentümer wurden in der Zwischenzeit geprüft und zur Ablehnung empfohlen. Der Gemeinderat hat eine entsprechende Vorlage erarbeitet, in der die Ablehnung der Einsprachen begründet wird. Der Entscheid liegt nun beim Parlament. Das Ratsbüro des Einwohnerrates hat die Vorlage zur Vorbehandlung an die Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt überwiesen.

Es seien keine Verstösse gegen höherrangiges Recht ersichtlich, schreibt der Gemeinderat in der Vorlage. Die Zonenänderungen lägen somit allein im planerischen Ermessen der Gemeinde. Der Entscheid der Riehener Stimmberechtigten sei deshalb vollumfänglich zu respektieren. Die so festgelegten Zonenänderungen stünden weder im Widerspruch zum kantonalen Richtplan noch sei der Grundsatz der Plan-

beständigkeit bezüglich der letzten Zonenplanrevision von 1987 verletzt, wie das von den Einsprechern moniert werde.

Es sei trotz unbestreitbar grossem Baulandbedarf im Kanton ein legitimes Ziel der Gemeinde, zum Schutz eines Naherholungsgebiets einen bereits knappen Bestand an unüberbauten naturnahen Flächen zu schützen. Dies sei höher zu gewichten als die vor allem finanziellen Interessen der Grundeigentümer. Komme hinzu, dass eine ordnungsgemässe Erschliessung und Überbauung für das Mittelfeld und die östliche Langoldshalde aus lärmrechtlicher Sicht sowieso frühestens ab dem Jahr 2000 möglich gewesen wäre, weil erst dann die Sanierung des Riehener Schiessstandes abgeschlossen gewesen sei.

Nach Beratung durch die zuständige Sachkommission wird der Einwohnerrat über die Vorlage und damit über die Einsprachen zu befinden haben. Gegen diesen Entscheid kann das Referendum ergriffen werden. Ausserdem haben betroffene Personen, deren Einsprachen abgelehnt wurden, die Möglichkeit, beim Regierungsrat zu rekurrieren und einen allenfalls negativen Entscheid ans Verwaltungsgericht weiterzuziehen.



Das Moostal aus der Vogelperspektive.

Foto: Rolf Spriessler

VERKEHR Petition zur Verkehrssituation beim Niederholz

Pronto-Shop sorgt für Probleme

rs. Die Verkehrssituation bei der Tramhaltestelle Niederholz sei heute untragbar. Seit der Coop-Pronto-Shop eröffnet worden sei, komme es beim Trottoir vor dem Laden und in den benachbarten Quartierstrassen zu chaotischen Szenen und gefährlichen Situationen. Und vor allem sei die Niederholzstrasse von einem Quartiersträsschen zu einer gefährlichen Durchgangsstrasse geworden. Viele Coop-Pronto-Kunden nähmen die Niederholzstrasse, um sich auf den Heimweg zu machen, und sie täten dies oft unachtsam und mit überhöhter Geschwindigkeit. Ausserdem werde die Niederholzstrasse von deutschen Pendlern durchfahren, die auf der Suche nach Quartierparkplätzen seien.

Gegen diese Zustände wendet sich eine Petition, die vor wenigen Tagen beim Einwohnerrat eingereicht worden ist. Erstunterzeichner sind Daniel Albietz, Gerhard Bächlin, Anuschka Bader, Kristin Schaffner, Beat Thalmann und Beat Rothweiler. Gerhard Bächlin, Kristin Schaffner, Beat Thal-

mann und Beat Rothweiler sind Mitglieder der Arbeitsgruppe Verkehr aus der Zukunftswerkstatt Niederholz, Anuschka Bader Vorstandsmitglied der IG Velo beider Basel. Gefordert werden in der Petition zwei Massnahmen: die Reduktion des durch Nichtanwohner verursachten motorisierten Verkehrs und das Verhindern des wilden Parkierens auf dem Trottoir zwischen Coop-Pronto-Shop und Wiesen-Apotheke und den ersten fünfzig Metern der Niederholzstrasse. Für die Niederholzstrasse werden intensive Geschwindigkeitskontrollen gefordert.

In der Beilage schätzen die Petenten den Anteil der Coop-Pronto-Kunden am Gesamtverkehr der Niederholzstrasse auf 65 bis 85 Prozent und den Anteil der deutschen Pendlern und jenen, die die Niederholzstrasse als Abkürzung nutzen, auf 10 bis 20 Prozent. Ein derart hoher Fremdverkehrsanteil sei wohl üblich für Verbindungsstrassen, für eine Quartiernebenstrasse wie die Niederholzstrasse sei dies aber nicht tolerierbar.

UMWELT Riehener Feuerwehrleute leisten Katastrophenhilfe

Wasser pumpen in Reussbühl

rs. Seit Tagen kämpfen viele Regionen der Schweiz mit dem Wasser, Gebiete sind von der Umwelt abgeschnitten, Menschen haben ihr Hab und Gut verloren, es gab sogar Todesopfer. Die Region Basel ist diesmal relativ glimpflich davongekommen. Und trotzdem – oder vielleicht gerade deshalb – sind Leute aus der Region Basel am Pumpen und Ausräumen.

So auch Leute der Bezirksfeuerwehrkompanie Riehen-Bettingen. Ein Trupp unter der Leitung von Kurt Rüttimann mit Stefan Benes, Patrick Boser, Gaudenz Kern, Roger Pillonel und Remo Spengler rückte am vergangenen Dienstag unter dem Kommando von Major Dieter Bangerter und zusammen mit 14 Kollegen der Basler Bezirksfeuerwehrkompanien ein und machte sich

mit einigem Material auf den Weg ins Luzernische. Gegen 20 Uhr kamen sie in Reussbühl an und erhielten vier Schadenplätze zugeteilt.

«Die Leute geben alles, was sie haben. Es ist ein sehr gefreuter Einsatz», zog Dieter Bangerter am Mittwochmorgen vorläufig Bilanz. Bis dorthin hatten die Basel-Städter Feuerwehrleute den Keller eines Restaurants und eine Autoeinstellhalle so weit wie möglich ausgepumpt. In zwei weiteren Einstellhallen waren die Arbeiten noch im Gang. Am Mittwoch begannen Bangerters Leute zusätzlich mit dem Auspumpen zweier Mehrfamilienhäuser und eines Ladenlokals. Am Mittwochnachmittag war der Einsatz beendet und die Basel-Städter Bezirksfeuerwehrleute kehrten nach Hause zurück.



So soll der geplante «Erlebnishof» im Tierpark Lange Erlen dereinst aussehen. Der Bau soll unter anderem mit dem Reinerlös des diesjährigen «Erlefescht» finanziert werden.

Foto: zVg

UNTERHALTUNG Ab heute findet im Tierpark Lange Erlen das dreitägige «Erlefescht 05» statt

Fest mit grossem Erlebniswert

of. Punkt 18 Uhr röhren die Hirsche im Tierpark Lange Erlen zur Eröffnung des «Erlefescht 05». Und mit jazzigen Rhythmen wird der Anlass auch gleich eingeleitet, spielen doch bis 24 Uhr die «Blue in Green» und das «Salamuja Quartett». Am Samstagnachmittag schlägt dann das Herz der Fasnächtler höher, wenn sich die Guggenmusiken am Fest präsentieren. Der Abend wird von Pietro Rothen und der Guggenmusik «Stachelbeeri» bestritten. Der Sonntag gehört traditionell den Vereinen, zur Matinee ab 11 Uhr spielt der Musikverein Kleinhüningen auf, danach konzertiert die Knabenmusik Basel.

So viel zum musikalischen Teil. Das Erlenfest ist indessen auch mit kulinarischen Genüssen reich gesegnet. Nicht weniger als 27 Beizli bieten abwechslungsreiche Kost an. Das Angebot wird durch zahlreiche Marktstände und einen Flohmarkt ergänzt. Nicht zu kurz kommen werden am Erlenfest die Kinder. Die Tierparkmitarbeiter haben zusammen mit den Erlen-Kids, die ihr 10-Jahr-Jubiläum feiern dürfen, ein tolles Programm zusammengestellt. Ein «Robi Spielaktionen»-Wagen steht zur Verfügung, eine Schminkecke, Ponyreiten, ein Postenlauf, ein Lunapark und fürs Zvieri ein Crêpes- und Kuchenstand – was will Kind mehr?

Vielleicht liegt das Glück aber am Erlenfest an einem ganz andern Ort: in einem Tombolalos oder in einer Plaket-

te. Das Los kostet wie immer nur einen Franken (4000 tolle Preise warten), etwas teurer sind die Plaketten: zehn Franken in Silber, 50 Franken in Gold. Nummeriert sind nicht nur die Lose, sondern auch die Plaketten. Wer den Hauptpreis gewinnt, muss nicht zu Fuss nach Hause gehen, sondern kann in einem smarten «Smart» den Heimweg antreten.

Schon alleine deshalb ist es ratsam, mit dem öffentlichen Verkehrsmittel ans Erlenfest zu kommen. Die Linie 36 wird von den BVB verstärkt geführt, ab Mitternacht bis um zwei Uhr in der Früh verkehrt alle halbe Stunde ein Shuttlebus via Badischer Bahnhof und den Messeplatz bis zur Schifflande. Parkplätze bieten dabei die Parkhäuser am Badischen Bahnhof und am Messeplatz. Wer den «City Marathon», der am Sonntagnachmittag durch die Stadt führt, nicht verpassen will, ist am Fest hautnah dabei, liegt doch die Fasanenstrasse auf der Route.

Der Erlös des «Erlefescht 05» kommt dem Projekt «Erlebnishof» zugute. Noch diesen Herbst soll dazu die Baueingabe eingereicht werden, Ziel ist es, den Erlebnishof im Herbst 2007 eröffnen zu können. Um die dazu nötigen finanziellen Mittel generieren zu können, wurde ein Patronatskomitee ins Leben gerufen, dem zahlreiche namhafte Persönlichkeiten angehören. Gleichzeitig wurde eine Stiftung ge-

gründet, die die Gönnerbeiträge verwalten wird.

Neues Gehege dank Sponsor

Dank einem Gönner, der «Wohnbau- und Genossenschaftsverband Nordwest», konnte ein neues Gehege für Wildhasen, Rebhühner und Steinkäuze errichtet werden. Damit verfügen die Hasen künftig über zehn Mal mehr Platz als zuvor, nämlich 280 Quadratmeter. Das Gehege wird eine Vegetation aufweisen, die dem natürlichen Lebensraum dieser Tiere entspricht. Gleich nebenan hat das Kinderglück Einzug gehalten. Bei den Kapuzineräffchen sind zwei Jungtiere zur Welt gekommen, ein drittes wird diesen Herbst erwartet. Geburten waren auch bei den Virginia-Hirschen zu verzeichnen, wobei aber ein Jungtier leider nicht überlebte.

Auch bei der Haltung der Wapiti-Hirsche konnten Verbesserungen erreicht werden. Gleich ein ganz neues Zuhause erhielten die Appenzeller Spitzhaubenhühner, und zwar im Gehege der Zwergziegen. Ein Hahn und sechs Hennen ziehen demnächst dort ein. Wie bei den Wildhasen soll das Konzept der Vergesellschaftung bei der Tierhaltung möglichst oft zum Zuge kommen. Der nächste Umzug steht für die Hühner schon bevor, dann nämlich, wenn der Erlebnishof Tatsache ist.



Lauer Abend – gute Laune

rz. Am Donnerstag letzter Woche lud der Vorstand des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR) die Mitglieder zum traditionellen Sommerapéro ein. Dieser fand diesmal auf dem Areal der Gärtnerei «Meyer Söhne AG» an der Allmendstrasse statt. In einer kurzen Ansprache hob HGR-Präsident Peter Zinkernagel (ganz links im Bild) die Bedeutung des Stettenfeldes als gewerbliches Entwicklungsgebiet hervor. Beim anschliessenden Umtrunk war natürlich die bevorstehende Ersatzwahl um das Gemeindepräsidium ein beliebtes Gesprächsthema.

Foto: Felix Werner

Gemeindeverwaltung

Gemeinde Riehen

Die

Mosterei

im Oekonomiehof an der Rössligasse 63

mit Obstpresse und Pasteurisationsanlage ist derzeit in Betrieb.

Oeffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag
jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr

Mostflaschen, Zubehör und Ersatzteile können in der Mosterei bezogen werden.

Für die Verarbeitung von über 400 kg Mostobst ist ein separater Termin zu vereinbaren.

Trauben werden nur nach telefonischer Voranmeldung verarbeitet.

Anmeldung / Auskunft:
Mosterei Tel. 061 645 60 51

RZ_008967

Zusammenklappbarer

Rollstuhl

mit Elektroschubhilfe zu verkaufen.
Preis auf Anfrage
Tel. 061 601 65 69

RZ_009416

STELLEN

Selbstständige, erfahrene

Haushälterin, kinderliebende Frau

hat per sofort 12–15 Std./Woche flexible Zeit zur Verfügung.
Auf Ihre Kontaktaufnahme freue ich mich unter Telefon 061 322 02 44 ab 19 Uhr.

RZ009455

Gemeindeverwaltung

Gemeinde Riehen

Musikschule Riehen & Kulturbüro Riehen

Son et Lumière

KlangLichtParcours und Konzert
Freitag, 26. August, 19.30 - 23 Uhr

Anlässlich ihres 25-jährigen Jubiläums veranstaltet die Musikschule Riehen zusammen mit dem Kulturbüro Riehen eine **musikalische Intervention im Wenkenpark** Riehen. Mit kleinen Inszenierungen an verschiedenen Orten und dem Abschlusskonzert an der Reithalle entsteht ein klingender Park. Die Gestaltung des Lichts, durch eine Vielzahl von Kerzen, Kerzen und angestrahlter Natur, spielt auch eine wichtige Rolle.

www.musikschule-riehen.ch
Eintritt frei
Ausweichtermin bei Schlechtwetterprognose:
Samstag, 27. August, 19.30 Uhr

Info- und Wettertelefon
(Infothek Riehen) 061 641 40 70

RZ009414

Gemeindeverwaltung

Gemeinde Riehen

Beiträge an die Tram- und Buskosten aus dem Jubiläumsfonds der Gemeinde Riehen

Aus dem Zinsertrag des Jubiläumsfonds gewährt die Gemeinde Riehen hier wohnhaften bedürftigen Schülern und Schülerinnen, Lehrlingen und Lehtöchtern, die in Basel eine Schule besuchen oder eine Lehre machen, Beiträge an die Tram- und Buskosten. Bezugsberechtigt sind Schweizerbürger und -bürgerinnen und seit 10 Jahren in der Gemeinde niedergelassene Ausländer und Ausländerinnen. Die Altersgrenze beträgt 18 Jahre. Gewisse Einkommensgrenzen der Erziehungsberechtigten dürfen nicht überschritten werden. Die hierfür zu verwendenden Beitragsgesuche können ab sofort auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden und sind bis spätestens 31. August 2005 einzureichen.

RZ009306

www.riehener-zeitung.ch

Willi Fischer als Gemeindepräsident – ein Glücksfall für Riehen!

Willi Fischer hat bereits viel für unser Dorf erreicht, z.B. durch

- **Erhaltung des Gemeindespitals mit Ambulatorium für die Riehener Bevölkerung**
(siehe RZ vom 19. August 2005)
- **Erfolgreiche Integration der Kindergärten in unsere Gemeinde.**
Dank Förderunterricht können sich unsere Jüngsten im Kindergarten optimal nach ihren Möglichkeiten entwickeln. Den Lehrkräften gefällt das Arbeiten in der Gemeinde, und mit den Eltern wird einvernehmliche Zusammenarbeit gepflegt. Die Einführung der Blockzeiten wird allgemein geschätzt.

Als Gemeindepräsident will sich Willi Fischer weiter nach Kräften für unser Dorf einsetzen, u.a. durch

- **Erhaltung der hohen Wohnqualität in unserer Gemeinde.**
(Weiteres in der RZ vom 2. September 2005)
- **Übernahme neuer Aufgaben nur bei echtem Autonomiegewinn für unsere Gemeinde.**
(Weiteres in der RZ vom 9. September 2005)

Im Vertrauen auf seine bisherigen Leistungen empfehlen wir Ihnen

Willi Fischer als Gemeindepräsidenten für ganz Riehen !

Komitee: Altorfer Werner, Schreiner / Ammann Tina, a. Leiterin Alterssiedlung / Ammann Werner, dipl. Sozialarbeiter FH / Amstutz Armin / Amstutz-Betschart Katrin / Arnold Elisabeth, pens. Gemeindehelferin, Sozialarbeiterin, a. Präsidentin Einwohnerrat / Bachmann Fritz, Dr. pens. Biologe / Baltensperger André, Dr. phil, Rektor Musik-Akademie Basel / Bauer-Schudel Sabine, lic. phil. II, Mitglied Synode ERK / Bechtel Walo, El. Ing. HTL / Béguin Marlise / Béguin René A. / Bernoulli-Gries Erika / Bertschmann-Vogt Beat, Dr. med., Arzt für allg. Med. FMH / Bertschmann-Vogt Katharina, Hausfrau, Familienfrau / Blatti Daniel, Dr., Arzt für allg. Medizin FMH / Blunschi Margrit, Sozialarbeiterin, Krankenschwester / Böhme-Iselin Elisabeth, Pfarrerin im Ruhestand / Bossart-David Iris, ehem. Geschäftsführerin / Brändli Bille, Hausfrau, Lehrerin / Brenner Beatrice, Kindergärtnerin / Burla Peter / Buser Caroline, Verkäuferin / Diermann Wilhelm, Präsident der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen / Diermann Ilse, Hausfrau / Emmenegger-Siegrist Heidi, Hausfrau, Sozialpädagogin / Engel-Esslinger Margrit, pensioniert / Ettlin-Isler Elsbeth / Ettlin Karl / Exner-Stücklin Ruth, Hausfrau / Fischer Bruno, pens. Lehrer / Fischer Janine, Hausfrau / Fischer Markus, Landwirt / Fischer-Luchetta Meta, ehem. Kindergärtnerin / Fischer-Zellweger Hedwig, Hausfrau / Flückiger-Röllli Ulrich, alt Postverwalter / Frei Esther, Verwalterin Villa Wenkenhof / Frei Urs, dipl. Masch. Ing. FH / Frey Jakob, Technischer Mitarbeiter / Friedlin Rolf O., pensioniert / Friedlin-Ruch Trudy, Hausfrau, Sekretärin / Fürst Susanne, Mittelschullehrerin i. R. / Gertsch Hansueli, Sozialarbeiter / Gertsch Patricia, Kranken- bzw. Kinderpflegerin / Gossauer-Brändle Heinz, Heilsarmee-Offizier / Graf Max, Designer, Missionar / Graf Willy, Hotelier, Theologe / Gräub-Stalder Edith, ehem. Krankenschwester/Hebamme / Grenacher Fritz, dipl. Ing. ETH/SIA / Hadorn Verena, pens. Gemeindehelferin / Herren Esther, Diakonissenschwester, Kommissionsmitglied LokaleAgenda 21 / Hofer-Grob Hans / Hofer-Grob Heidi / Hofstetter Simon, Hochbauzeichner, Bauleiter / Huber Inge, Hausfrau / Hungerbühler Hans, Dr. iur., ehem. erster Staatsanwalt / Jenny Dominik / Jenny Silvia / Junck Christoph, Berufsfeuerwehrmann GfR / Junck Markus, pensioniert / Junck-Bammerlin Anna, pensioniert / Jutzi-Aerne Gottlieb, pens. Gärtner / Kaufmann Gerhard / Kaufmann Verena, Hausfrau, Lehrerin / Kneuss-Fischer Elisabeth, pens. Krankenschwester / Knüsel-Ettlin Nicole, dipl. Physiotherapeutin, Familienfrau / Knüsel Stefan, dipl. Architekt ETH / Kölliker-Jerg Max, El. Ing. HTL / Kölliker-Jerg Monika, Physiotherapeutin / Kopp Daniel, Dr. rer. pol., Stv. Departementssekretär Erziehungsdepartement BS / Krepfer Heidi / Krepfer Kurt, Gymnasiallehrer / Kurth Gotthelf, Musiker / Kurth-Schläpfer Liselotte, alt Rektorin / Kyburz-Bossard Fritz, Landwirt Bäumlihof / Langendorf-Lüthin Margot, Hausfrau / Leimer Carmen, Krankenschwester, Hausfrau / Leimer Marius, Dr. Chem.-Ing. ETH / Lerch Marianne, ehem. Heimleiterin / Leubner Gerhard, PD Dr., Biologe, Hochschuldozent / Leubner-Metzger Irène, Dr. med., FMH Rheumatologie / Leuenberger Irene, Familienfrau, Krankenschwester / Leuenberger René, Leiter Pflege und Qualität, Präsident FEG Riehen / Leutwiler Albert, pens. Strassenmeister der Gemeinde Riehen / Leutwiler Vally, Schneiderin / Leutwyler Elsy, Sozialarbeiterin i. R. / Linder Cornelia, Christl. Lebensberaterin ICL, Familienfrau / Linder Daniel, Personalverantwortlicher Juniors Stiftung Job Training Basel / Linder Margrit, Hausfrau / Löliger Hans, ex Präsident Bürgerkorporation, alt Bürgerrat, parteilos / Lütolf Angelika, dipl. Psychologin FH / Marti Hedwig, Hausfrau / Merz Alfred, Einkaufsleiter / Merz Cornelia, Hausfrau, Mitglied des Kirchenvorstand / Metzger Maja S., Stiftungssekretärin (Louise Aubry-Kappeler Stiftung) / Meyer-Maurer Jeanne / Meyer-Maurer Paul, Dr. phil., alt Rektor / Mock Marlies / Moosbrugger-Leu Gerit, Hausfrau, pens. Lehrerin / Moosbrugger-Leu Rodolfo, Dr., alt Kantonsarchäologe / Mory Hans / Mory Werner, ehemaliger Präsident des Einwohnerrates / Mory-Karge Margrit / Müller Lorenz, Synodaler, Schlossermeister, Fürbitter / Müller-Marti Denise, Krankenschwester, Integrationsprojekt / Nussbaumer Edith, Hausfrau / Nussbaumer Peter, Unternehmer / Oestreicher Ernst, Verkäufer / Oestreicher Micaela, Hausfrau / Pachlatko-Hofer Fritz, Pensionär / Pachlatko-Hofer Susanne, Hausfrau / Pachlatko-Hoog Benedikt / Pachlatko-Hoog Veronika / Pfeifer Annemarie, Einwohnerrätin und Grossrätin / Pfeifer Samuel, Dr. med., Chefarzt Klinik Sonnenhalde / Preiswerk-Tschopp Ruth / Preiswerk-Tschopp Samuel, Pfr. / Raith Franziska, Kindergärtnerin / Reifler Hans Ulrich, Mag. theol., Dozent / Reifler Monika, Religionslehrerin / Richner-Vetsch Luise / Richner-Vetsch Thomas, Pfarrer, Dr. / Rotach Brigitte, medizinische Praxisassistentin, Lehtrochter / Rothé-Jaeger Annita / Rothé-Jaeger Enriqué, Rentner / Säckinger-Wolf Heidi, pensioniert / Schaefer-Hoch Clara, Hausfrau / Scheidegger-Schultze Helen, pens. Sozialarbeiterin, Witwe / Schiffmann Samuel, Rentner / Schiffmann-Kohler Rosmarie, aktive Rentnerin / Schmid Helen, Hausfrau / Schmutz Doris, Hausfrau, Verwaltungsassistentin / Schmutz Matthias, Betriebsökonom HWV / Schmutz Fritz / Schmutz Margret, Hausfrau / Schöni-Häfeli Verena, Rentnerin, Witwe / Schudel Hermann / Schudel-Feybli Heidi, Hausfrau / Schultheiss Monika, Hausfrau, Seniorensportlehrerin / Schultheiss-Näf Edi / Schultheiss-Näf Lotty, Hausfrau / Schultze Dorothea / Schultze Willy / Schüpbach Gerhard, Sozialarbeiter / Schüpbach-Friedlin Rosmarie / Schütze-Hegner Erika / Schütze-Hegner Werner, pensioniert / Schwarzenbach Elisabeth, Pharma-Assistentin / Senn Oliver, Dr. med., Arzt für allg. Medizin FMH / Siegenthaler Ruth / Sollberger Jürg, Betriebsleiter / Spring Paul, Siegrist, Jugendarbeiter / Stampfli Walter / Stettler Roland, Oberarzt Klinik Sonnenhalde AG / Stettler-Gygax Susanne / Strohbach Heinz, Kaufmann im Ruhestand / Stückelberger Max, ehem. Pfarrer, Rentner / Studer Peter, Dr. phil. II, Chemiker / Stump Annemarie / Stump-Bacher Madeleine, Seniorin / Surer Martin / Sutter Annigna, Hausfrau / Sutter Hans / Sutter Peter, Rentner / Thiele Marcus, dipl. El. Ing. FH / Thiele-Matha Areerat / Thiele-Matha Michael, Informatik-Projektleiter / Tramèr Rosmarie, Stiftungsrät „Offene Tür“ / Ueberwasser Dana / Ueberwasser Heinrich, Dr. iur., Advokat, Einwohnerrat VEW / Wälchli-Abel Philipp, Ing. HTL, Produktverantwortlicher Verkehr + Energie Gemeinde Riehen / Wenk Niklaus / Wenk Stephan, Betr. ÖK. FH / Wenk-Furter Christine, lic. phil. I / Wenner-Fahrländer Mey / Widmer Irene, Gemeindediakonin, Co-Leiterin Diakonische Gemeinschaft Ensemble / Widmer Thomas, Pfarrer, Klinikseelsorger Sonnenhalde, Leiter Diakonische Gemeinschaft Ensemble / Wilhelmi Thomas, Dr. phil., wiss. Mitarbeiter / Wirth Vera, Hausfrau / Wittlin Christel

Überparteiliches Komitee Willi Fischer als Gemeindepräsident

Kontakt:
Postfach 56, 4125 Riehen 1
Fax: 078 846 26 66
Email: komiteewillifischer@bluemail.ch
PC-Konto: 60-566635-1

Co-Präsidium:
Silvia Blatti-Casanova, Dr. med. FMH, Holzmühleweg 7
Hans-Rudolf Brenner, Prof. Dr. Biologe, Leimgrubenweg 62
Christoph Schmid, lic.rer.pol, Schützenrainweg 48
Lukrezia Seiler-Spiess, Publizistin, Leimgrubenweg 60

Vergessen Sie Sparschweine, Sparsocken, Sparhefte und Ihre Matratze.

Mit Kassenobligationen der Raiffeisenbank Basel hat Ihr Geld garantiert:

Mehr Wert.

Zum Beispiel mit 2.0 % Zinsen bei einer Laufzeit von 5 Jahren.

Gerne erteilen wir Ihnen weitere Informationen – rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Beraterbank!

Raiffeisenbank Basel, St. Jakobs-Strasse 7, 4052 Basel, Tel. 061 226 27 28, www.raiffeisen.ch/basel, basel@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

z'Basel bim Aescheplatz

RZ005_488255

CMS lädt zum «Tag der offenen Tür»

pd. Übermorgen Sonntag, 28. August, findet zum siebten Mal der Christoph Merian-Tag statt. In diesem Rahmen präsentiert die Christoph Merian-Stiftung eine spannende Mischung aus Unterhaltung und Information. Im Rahmen eines «Tages der offenen Tür» können sich Interessierte von 11 bis 17 Uhr am Hauptsitz der Stiftung an der St. Alban-Vorstadt 5 über die Stiftungsaktivitäten informieren und im Festzelt Spezialitäten von den stiftungseigenen Bio-Landwirtschaftsbetrieben Löwenburg, Schlathof und Brüglingerhof geniessen. Um 12 Uhr findet im Garten der Stiftung das Sonntagsmittagkonzert statt mit mittelalterlicher Musik. Ein attraktives Kinderprogramm sorgt für Beschäftigung der Kleinen.

Zur Besichtigung frei sind auch die iaab-Ateliers der CMS im St. Alban-Tal 40a. Ausserdem können dort auf Liegestühlen den neuesten Ausgaben der Hörbücher aus dem Christoph Merian-Verlag gelauscht werden.

Von 11 bis 21 Uhr ist der Landschaftspark Gellertgut an der Gellertstrasse 29-35 für das Publikum geöffnet. Um 15 und 16 Uhr finden Führungen durch die aktuelle «LandArt»-Ausstellung statt. Ein Gratisshuttle beim Kunstmuseum (Dufourstrasse) bringt Interessierte an die Führungen ins Gellertgut. Für das «LandArt»-Festival haben neun Künstlerteams aus acht Ländern den Landschaftspark vom reinen Naturraum in einen Kulturraum verwandelt.

Die Gassenküche am Lindenberg 21 wird von der Christoph Merian-Stiftung seit 1999 unterstützt. Am «Tag der offenen Tür» wird dort von 12 bis 17 Uhr ein Imbiss, Informationen und eine Diashow (13 Uhr, 14 Uhr und 15 Uhr) geboten.

Sämtliche Führungen und Eintritte sind kostenlos.

LANDWIRTSCHAFT Auf dem Maienbühlhof hat der Auslaufstall die Firsthöhe erreicht

Dreifaches Hoch bei Aufrichte

of. «Hoch soll die Bauherrschaft leben!», rief Zimmermann Florian Stächele von der Baufirma Stamm in Zimmermannstracht aus luftiger Höhe den Bauleuten und Gästen an der Aufrichte auf dem Maienbühlhof entgegen. «Hoch, hoch, hoch!» antworteten diese mit erhobenem Glas. Das Ritual wiederholte sich noch für den Architekten (Urs Löhnert) und die Zimmerleute, bevor das Glas am Boden zersplitterte.

Vor einem Jahr hatte der Einwohnerrat nach längerer Diskussion dem Kredit für eine Erweiterung des Maienbühlhofes zugestimmt. Am Donnerstag letzter Woche durfte die Familie Schmutz zusammen mit den Bauleuten und einer Vertretung der Gemeinde Riehen die Aufrichte des Freilaufstalls begehen. Ende September soll der Stall fertig sein, die Tiere ihr neues Zuhause in Beschlag nehmen können.

Bis alle Ausbau- und Renovationschritte vollendet sein werden, wird noch einige Zeit vergehen. Gemeinderätin Irène Fischer betonte, dass damit eine wirtschaftliche Nutzung des Hofes auch in Zukunft garantiert sei. Im Namen der Gemeinde dankte sie allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. Aufrichte sei ein Zwischenhalt, der es ermögliche, das Geleistete und das noch zu Vollbringende zu überblicken – und um gebührend zu feiern. Schon Katharina die Grosse von Russland habe die Arbeit der Landwirtschaft und des Handwerks geschätzt und sich für die Arbeiter eingesetzt.

Ein einfaches Nachtessen mit Tranksame sorgte für gute Stimmung und gab Kraft, das Angefangene einem guten Ende entgegenzuführen.



Nach alter Sitte: Der Richtspruch der Zimmermänner auf dem Stalldach des Maienbühlhofes. Foto: Franz Osswald

BOTANIK Alarm für Allergiker

Unerwünschter Gast

Diese Pflanze wird uns womöglich teuer zu stehen kommen. Denn ihre Pollen lösen schwere allergische Reaktionen der Atemwege aus. Wer sie ausreisst und vernichtet, tut heutigen und zukünftigen Allergikern etwas Gutes.



Die ursprünglich in Nordamerika beheimatete Ambrosie kann schwere allergische Reaktionen auslösen.

Pro Natura/Peter Rüegg

erobert: die Region Basel, Zürich, Genf und das Tessin. Fachleute befürchten, dass der Vormarsch der Ambrosie und mit ihr die Pollenallergien kaum mehr gestoppt werden können, wenn die Behörden die Pflanze nicht rasch genug bekämpfen. Da das Traubenkraut seinen Siegeszug durch die Schweiz erst angetreten hat, ist das Ausreissen von Hand vor der Blüte immer noch am effizientesten. Beim Ausreissen der Pflanze müssen aber Handschuhe getragen werden. Allergiker dürfen sie nicht anfassen. Blüht die Ambrosie, sollte man eine Schutzbrille und eine Staubmaske tragen. Ausgerissene Pflanzen gehören in die Kehrichtverbrennung und nicht in den Kompost.

FREIZEIT Sommerlager der Riehener CVJM-Jungschar

China-Abenteuer in Wyssachen

ol. Dieses Jahr reisten über vierzig Kinder und Jugendliche der CVJM-Jungschar Riehen ins Sommerlager nach Wyssachen im Emmental. Nach der Anreise wurde das grosszügige Lagerhaus mit angrenzendem Sportplatz in Beschlag genommen. Das Lagerthema lautete «China» und deshalb bemalten die Kinder noch am ersten Abend ihre eigenen Essstäbchen. Ebenfalls erhielt jedes Kind einen chinesischen Namen. Während des ganzen Lagers wurde zudem die spannende Geschichte von Hudson Taylor erzählt, einem englischen Missionar, der nach China reiste.

In den zwölf Lagertagen wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Einerseits sportliche Aktivitäten wie Fussball, ein Orientierungslauf oder eine ganztägige Wanderung im schönen Emmental, andererseits ruhigere Aktivitäten wie das Basteln von chinesischen Drachen oder das Singen von chinesischen Liedern. Zudem wurden die Bäche gestaut, lustige Stafetten gemacht, diskutiert oder beim Nachtnummernspiel Flaggen geschmuggelt. Daneben blieb viel Zeit, um draussen an der Sonne zu liegen und die Lagergemeinschaft zu geniessen.

Der Höhepunkt des Lagers bildete sicherlich das zweitägige Geländespiel. Nachdem die verschiedenen Lagergruppen am Morgen des ersten Tages für einen Reisbauern gearbeitet hatten, mussten sie sich am Nachmittag das Abendessen und die Ausrüstung zum Übernachten unter freiem Himmel verdienen. Nachdem im Wald zum Nachtessen Reis gekocht worden war, wurden aus Blachen Zelte gebaut. In der Nacht wurden die Kinder vom Reis-

bauern durch ein grosses Feuerwerk jedoch wieder aus dem Zelt geholt und das Geländespiel ging im Dunkeln weiter. Am darauf folgenden Tag zogen alle zufrieden, aber müde ins Lagerhaus zurück.

Am letzten Abend gab es zum Abschluss ein grosses chinesisches Fest. Nach einem feinen asiatischen Nachtessen im schön dekorierten Speisesaal hatten die Lagergruppen verschiedene Aufgaben zu lösen. Zuerst mussten sie sich ein Theater ausdenken, warum es überall «Made in Hongkong» heisst und

dann einen chinesischen Tanz einstudieren. Gegen Schluss des lustigen Abends wurden vom Team noch die traditionellen Lagerschnitzelbänke vorgetragen und die Anstrengungen des Küchenteams gewürdigt.

Am nächsten Morgen wurden die Kinder früh mit lauter Musik geweckt, denn das Lagerhaus musste noch geputzt werden. Am Nachmittag reiste die CVJM-Jungschar Riehen schliesslich «von China» wieder zurück in die Schweiz und wurde am Bahnhof SBB in Basel von den Eltern empfangen.



Wer verbirgt sich wohl hinter welcher Maske? Foto: zVg

Reklameteil



«Meine Firma arbeitet mit der UBS, weil sie auf meine Bedürfnisse eingeht.»

Vertrauen auch Sie auf eine verlässliche Partnerschaft. **Willkommen bei UBS.**

UBS AG
Aeschenvorstadt 1, 4051 Basel

Otto Rüdin
Leiter Geschäftskunden
Tel. 061-289 33 92
otto.ruedin@ubs.com



RZ003_48371

AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

So ein Müll

In diesen Tagen und Wochen werden den Bürgern die Gebührenbescheide für die Müllabfuhr zugestellt. Mehrbelastungen beklagt die seit Jahresbeginn tätige Entsorgerfirma «Kühl». Auch nach dem Beheben der Startprobleme läuft das Einsammeln des Hausmülls offenbar nicht so, wie man sich das bei «Kühl» vorgestellt hat. Die modernen Seitenladefahrzeuge – sie greifen mit einem Roboterarm die neuen Müllgefäße vom Strassenrand und entleeren sie ohne Handarbeit – müssen vielfach noch von zwei statt einem Mann bedient werden. Mit einem Aufruf an die Bürger von Mitte Juli versuchte «Kühl» Abhilfe zu schaffen: Die Bürger sollen die Mülleimer direkt am Strassenrand möglichst gruppenweise abstellen, damit sie problemlos vom Roboterarm erreicht werden können. Stehen die Gefäße in falscher Richtung oder zu weit von der Fahrbahn entfernt oder hinter parkenden Autos, muss jedes Mal ein Müllwerker Hand anlegen. Und das kostet «Kühl» Zeit und Geld, wobei Ge-

schäftsführer Michael Kühl jetzt eine von Woche zu Woche bessere Bürgerdisziplin feststellt.

Keinen Zuwachs mehr

Die Einwohnerzahl des Landes wächst – noch. Das Statistische Landesamt weist für 2004 einen Zuwachs von rund 25'000 Einwohnern aus. Im Kreis Lörrach dagegen verzeichneten die Statistiker vergangenes Jahr erstmals seit Jahren einen Bevölkerungsrückgang von 221'098 Einwohnern Ende 2003 auf noch 220'689 Ende 2004. Der Kreis ist damit einer von acht Kreisen im Land, die eine negative Bevölkerungsentwicklung aufweisen.

Ein Jahrzehnt lang, von 1994 bis 2003, ist die Bevölkerung im Kreis Lörrach gewachsen, 2001 sogar um fast 2000 Menschen. 2004 gab es nun den ersten Einbruch. Das liegt vor allem daran, dass die Zuwanderung nachlässt. Denn die Geburtenbilanz war schon seit 2002 negativ, dieser (noch geringe) Bevölkerungsverlust wurde jedoch jeweils durch Zuwanderungsgewinne mehr als ausgeglichen: 2003 zum Beispiel steht dem Geburtendefizit von 179 ein Zuwanderungsgewinn von 765 gegenüber. Vergangenes Jahr waren nun erstmals

beide Kennziffern rot: Im Kreis sind nicht nur 172 Menschen mehr gestorben, als geboren wurden, sondern vor allem sind 233 mehr weg- als zugezogen. Auch innerhalb des Kreises lassen sich Verschiebungen beobachten: Vor allem ländliche und abgelegene Gemeinden wie Marlsburg-Marzell, aber auch ländliche Kleinstädte wie Zell und Todtnau haben zahlenmässig zwar (noch) geringe, prozentual aber schon deutlichere Bevölkerungsverluste. Gemeinden im «Speckgürtel» der Städte und vor allem die in der Nähe des Oberzentrums Lörrach/Weil am Rhein dagegen halten ihre Bevölkerung vergleichsweise stabil oder haben sogar einen deutlichen Zuwachs.

Möglicherweise deutet sich hier eine Reorientierung in Richtung der Ballungsräume an. Indes scheinen diese keineswegs direkt davon zu profitieren. Im Gegenteil: Alle vier grossen Städte im Kreis haben laut Statistischem Landesamt vom vierten Quartal 2003 zum vierten 2004 leichte Bevölkerungsverluste, und zwar Weil am Rhein um 24 Einwohner, Lörrach um 86, Rheinfelden um 186 und Schopfheim gar um 193. Damit liegen sie inzwischen sogar leicht unter den Prognosen der mittelfristigen Bevölkerungsentwicklung bis

2020 und müssen – hält dieser Trend an – gegebenenfalls reagieren. Nutznießer der Entwicklung scheinen dagegen vor allem Gemeinden im städtisch-zentralen Umland: Dahin ziehts Land- und Stadtflüchtige.

Abriss

Mitte August hatten zwei Dreizehn-jährige in dem verlassenen Gebäude des ehemaligen, in Insolvenz gerate- nen «Mögro»-Möbelhauses in Lörrach- Haagen einen vernichtenden Brand ausgelöst. Aus Sicherheitsgründen muss die Stadt nun die Reste der Brandruine rasch entsorgen. Gutach- ter, welche die Standsicherheit der ho- hen Aussenmauern prüften, wiesen auf Einsturzgefahren hin. Das könnte für Autofahrer und Passanten gefährlich werden. Denn die Strasse verläuft sehr nahe am Gebäude. Auf der anderen Sei- te grenzt der Gewerbekanal direkt an die Brandruine. «Stadt- und Ortsver- waltung sind sich einig, dass schnelles Handeln erforderlich ist», meinte Orts- vorsteher Wolfgang Krämer. Geklärt werden muss, wer für die Kosten von Abriss und Entsorgung aufkommt.

Seit Jahren versucht die Sparkasse Markgräflerland als Gläubigerin das

Gebäude loszuwerden. Versteigerungstermine vor dem Amtsgericht verliefen ergebnislos. Interessenten sprangen ab. Diesen erschien die Frage von Altlasten und die Beseitigung des Bauschuttes zu problematisch. Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Blum bemüht sich nun in Gesprächen mit der Weiler Sparkasse, eine Kostenbeteiligung zu erreichen. Bisher zeigte das Geldinstitut wenig Interesse, für den Eigentümer finanziell in Vorlage zu treten. Nach dem zweiten Brand hat sich die Situation jedoch verändert. Die Stadt hofft, die Kosten für Abriss und Entsorgung nicht alleine tragen zu müssen. Im Gebäude liegt noch allerhand Brandschutt. Er muss nach den bestehenden Auflagen als Sondermüll entsorgt werden. Das ist nicht billig zu haben. Also kann auch nicht sofort die Abrissbirne in Funktion treten, weil sonst auch der Bauschutt als Sondermüll gelten würde.

Inzwischen wird überlegt, was mit dem Areal nach der Beseitigung der Fabrikresten passiert. Denkbar wäre, dort einen Gewerbe- oder Handwerksbetrieb anzusiedeln. Aber auch eine Wohnbebauung des Areals schließt man nicht aus. Offensichtlich gibt es für Letzteres durchaus Interesse.

Rainer Dobrunz

PUBLIREPORTAGEN
in der Riehener Zeitung

**Vorteile für
Ihre Kundschaft:**

- informativ,
da genügend Platz
für Ihre Botschaft
- interessant,
durch vertiefte
Thematisierung
- anschaulich
durch Bilder

Vorteile für Sie

- Sie erreichen
in der Normalauflage
über 6000 Menschen
in Riehen und Bettingen
und in der Grossauflage
über 12000 Menschen.
- attraktive Preise:

1 Seite
Normalauflage Fr. 2145.00
Grossauflage Fr. 2802.80

$\frac{1}{2}$ Seite
Normalauflage Fr. 1237.50
Grossauflage Fr. 1617.00

$\frac{1}{3}$ Seite
Normalauflage Fr. 880.00
Grossauflage Fr. 1149.85

(+7,6% MwSt)

**Wir schaffen
Verbindungen!**

Riehener Zeitung
Telefon 061 645 10 00

**NOTEGEN
NOTEGEN
DIGITALDRUCK
OFFSETDRUCK
KOPIER-
SELBST-
SERVICE**

NOTEGEN COPY AG
BÄUMLIHOFFSTRASSE 394 • RIEHEN
TEL. 061 601 45 51 • FAX 061 603 25 16
WWW.NOTEGENCOPY.CH

PZ 003683

LUTZ

Die Buchhandlung □

Lörrachs
»Haus der Bücher«
Turninger Str. 179

*Kommen Sie zum
Bücherbummel!*

■ Bücher und Neue Medien auf
■ 3 Etagen mitten in der Stadt
■ Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ 000676

Patrick WINKLER
OSM
ORTHOSCHUHTECHNIK

Hammerstrasse 14
4058 Basel

- Fussberatung
- orthopädische Einlagen
- Mass-Schuhe

Tel. 061 691 00 66
www.winkler-osm.ch

PZ 02/76



WALO ISLER AG

**Sanitäre Anlagen
und
Spenglerei**

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

RZ 000673

KREUZWORTRÄTSEL NR. 34

vergänglich	CH-Ge-wässer	Teil eines Zerstäu- bers	Gemein- derats- kandidat der SP: ...	↓	↓	Giftpilz Zch. f. Helium	Arznei- mittel	↓	↓	Riehener Feuerwehr probte den ...	Lurche Abk. f. Gesandter	↓	Abk. f. Anhang	liest in der «Aere- na»: ...	Abk. f. Monat
→	↓	↓				↓	Folge v. Darbie- tungen	→			↓				↓
→				14						röm. Äl- testenrat	→				
UBS-Filia- le Riehen: ... am Steuer			Abk. f. Hawaii griech. Buchst.	→		Fürwort	Spiel- karte engl: Ohr	→		span: sein		Zeit- messer	6		den Standort bestim- men
Wiesen- blume	→										→	Präpo- sition	Box- begriff Aufguss- getränk	→	
Buch d. Bibel				15				Knochen- bruch	→						13
Pokal		Nbfl. d. Donau US-Autor † 1849	→					Rebsorte		frz. Stadt	→				
→			Erd- trabant			kleine schwed. Insel	Abk. f. Teil- nehmer	→		Indianer- sprache		skand. Münze	→		
Bücherzet- tel: histor. Ereignisse als ...	→			5							7	Frauen- kurzname		frz: Jahr östr. Bot- aniker † 1870	
Vorname v. Bush	→							Sonder- form							Pflichten (lat.)
frz. Artikel									bestimm- ter Tag	→			8		
→		Abk. f. e. Bibelteil	→		lat: denn	→			gleichfalls	→					4
Rundfunk- gerät	→	Abk. f. e. Bibelteil Schaum- wein			frz: Auge		FC Amiti- tia verlor in ... die Nerven	11		engl: neun	→				
Spiel- karte															
→	1		Balkon- pflanze engl: von	→		9					Abk. f. e. Wochen- tag	engl: Auge (y=i) Auer- ochse	→		
→					fehl gehen	→				CH-Film- regisseur * 1940	→			10	
männl. Vorname						Geld- schrank	→							ägypt. Sonnen- gott	
dt. Berg	→								12						

FABIMO
Fashion • Bike & Moto
Service – Verkauf – Reparaturen
Mountainbikes
Fr. 490.– !
Allmendstrasse 134, 4058 Basel
Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32
fabimo@bluewin.ch

www.chiquet.ch

**Fachgeschäft
Badezimmer und WC-Zubehör**

Öffnungszeiten:

Mo–Di	10.00 – 12.00	13.30 – 18.30
Mittwoch	ganzer Tag geschlossen	
Do – Fr	10.00 – 12.00	13.30 – 18.30
Samstag	10.00 – 14.00	

Baselstrasse 9
4125 Riehen

Tel. 061 643 03 55
Fax 061 641 44 58

Duschvorhänge und Stangen, Brausen,
WC-Deckel, Accessoires und vieles mehr

RZ 007/641

GIMA

GIPSER- UND MALER-
GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00

RZ 000669



HAUG AG
Maleratelier Riehen
Telefon 061 641 25 55

Malen
Tapezieren
Fassadenrenovationen
Neu- und Umbauten

WO QUALITÄT UND
SERVICE NOCH
GROSS
GESCHRIEBEN
WERDEN

FEZ 00545

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungsalon, auf dem Sie die Lösungswörter der vier im August erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe der Riehener Zeitung veröffentlicht. Auch diesmal winken fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Die RZ wünscht Ihnen viel Glück und Spass beim Rätselraten.

Lösungswort Nr. 31	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Lösungswort Nr. 32	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Lösungswort Nr. 33	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Lösungswort Nr. 34	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Kleben Sie den Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese per A-Post an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach 198, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: Montag, 29. August (Poststempel).

WOHNUNGSMARKT

Regimo Basel

Immobilienleistungen

In schöner, neuer und ruhig gelegener Liegenschaft in Riehen

an der Unteren Wenkenhofstrasse 5 moderne

4-Zimmer-Wohnung im EG (ca. 100 m²)

Mietzins Fr. 2250.– zzgl. NK Fr. 250.–

Die Wohnung verfügt über:

- einen Lift
- grosszügige, moderne Einbauküche mit Glaskeramikkochherd und GWM
- Wohn- und Schlafzimmer mit Parkettboden
- grossen Einbaukasten
- Bad/WC und Dusche/WC
- Gartensitzplatz
- und Kellerabteil

Im Weiteren verfügt die Wohnung über einen Hobbyraum mit Waschraum.

Autoeinstellplatz (Fr. 140.– pro Monat) kann dazugemietet werden.

Für weitere Auskünfte kontaktieren Sie bitte **Frau Susanne Fischer** unter Tel. 061 378 83 03 oder E-Mail susanne.fischer@bs.regimo.ch.

Regimo Basel AG

Ramsteinerstrasse 30, 4002 Basel
Tel. 061 378 83 00
Fax 061 378 83 15

www.regimo.ch info@bs.regimo.ch

RIEHEN

4 1/2-Zimmer-Wohnung
75 qm

- 3. OG mit Balkon
- Alle Räume Parkett
- Moderne Wohnküche
- Lift

- MZ Fr. 1'860.– inkl. NK
- Mietbeginn n.V.
- Im Finsteren Boden
- Einstellhallenplatz Fr. 140.–

wincasa

Immobilien-Dienstleistungen

Alfons Kornett

Telefon 061 270 90 82

alfons.kornett@wincasa.ch

www.wincasa.ch

RZ041_729480

Immohelp

Riehen
Erstvermietung
3 1/2 Z' (87m²) - 5 1/2 Z' (154m²)
Maisonettewohnungen

- 1'590.-CHF bis 2'150.-CHF exkl. NK
- Grosser Balkon und / oder Gärten
- 2 Nassräume, eigene Waschm. u. Tumbler
- Küche: Moderne Geräte, Granitabdeckung
- Parkett und Plattenböden
- Lift und grosser Keller / Einstellhalle
- Modernes Energiekonzept / Kontrollierte Lüftung

Besichtigung Musterwohnung
Sa. 27.08.2005 von 13.00-16.00 Uhr
Lörracherstrasse 122, Riehen
Endstation Tam Nr. 6 / Auto: Zufahrt über Brühlstrasse

Immohelp AG, Nauenstrasse 41, 4002 Basel
Tel. +41 61 338 90 48 (Markus Dürig)
markus.duerig@immohelp.ch
www.immohelp.ch

Das Raumerlebnis

Wir vermieten n.V. eine spezielle

3 1/2-Zimmer-Wohnung

in Riehen, 70 m², Hochparterre mit Gartensitzplatz, grosses Wohn-/Esszimmer mit Cheminée, Bad/Dusche, sep. WC, Bodenplatten, Bodenheizung, Einbauküche mit allem Komfort, Einbauschränke

Fr. 1710.– + Fr. 180.– NK
Einstellplatz Fr. 135.–

Telefon 061 641 45 24 + 061 641 46 18

RZ009426

Riehen, Arnikastr. (Niederholzquartier)

Wir vermieten nach Vereinbarung in kinderfreundlicher Energiespar-Siedlung

5-Zimmer-Wohnung 114 m²

Miete: Fr. 2358.– inkl. HZ/NK
Mitbestimmung im Siedlungsverein, alle Zimmer mit Parkettböden, grosse Wohnküche, Mitbenützung des Gartens, Zusatzverbilligung möglich

WOHNSTADT

Bau-/Verwaltungsgenossenschaft

Tel. 061 284 96 66 www.wohnstadt.ch

Zu vermieten per sofort oder später
in Riehen grosse, ruhige 4 1/2-Zimmer-Wohnung

126 m², Lift, Wohn-/Esszimmer 40 m², 3 Schlafzimmer, Wohnküche, Halle, Bad mit Dusche/WC, sep. WC, Geschirrspüler, Parkett-/Plattenböden, Gartensitzplatz gedeckt, grosser Garten, Bastelraumbenutzung, Autoeinstellplatz möglich, Fr. 2730.– exkl.

Auskunft: Telefon 061 641 10 65

RZ009300

Peter Rünzi

Dipl. Immobilienreuhänder

Grosse Wohnung mit Aussicht

In Riehen/BS per Ende 2005

Maisonettewohnung + Galerie

6 1/2 Zimmer, Cheminée, Terrasse, grosser Keller, Wohnfläche ca. 210 m²
VP Fr. 1400 000.–

1–2 Autoeinstellplätze

Telefon 061 927 56 00

pruenzi@peter-ruenzi.ch

www.peter-ruenzi.ch

SVIT
SMK SCHWEIZ

RZ163_771714

Gesucht auf 1. Oktober 2005

ruhige, kleine

Wohnung

in gutem Hause, Parterre oder 1. Stock, Nähe ÖV

Telefon 061 311 25 49

RZ009444

Erstvermietung in Riehen

Kontakt: 061 264 98 21
susanne.foege@livit.ch

Lieben Sie es aussergewöhnlich?
Wir vermieten per 1. 9. 05 Loft-Wohnungen im Rüchligweg:
grosszügig und modern mit besonderer Ausstattung: Atrium bzw. Gartensitzplatz, Fussbodenheizung, dunkelgeölter Parkett, wunderschöne dunkelgrau EBK, helle Bisazza-Fliesen im Bad, Wasch/Trockenturm.

Loft 95 m² mit Sitzplatz
Fr. 2060.–/Mt. inkl.

Loft 188 m² mit Atrium
Fr. 3815.–/Mt. inkl.

RZ121_710846

livit
Immobilien Management

zu vermieten in Riehen

1-Zimmer-Wohnung geeignet als Studio oder Büro

EG, ganze Wohnung Parkett, Wohnfläche:

32 m²; BMZ CHF 775.--; Bezug 1.11.2005

RZ003_487389

GEMA AG 4104 Oberwil
Tel 061 406 99 30 www.gema.ch

Zu vermieten in Riehen

2-Zimmer-Wohnung

56 m², mit Cheminée, Gartensitzplatz. Parkettböden, moderne Ausstattung, gepflegtes Haus.

Mietzins Fr. 1252.– + Fr. 120.– NK/Monat

Weitere Auskünfte gibt Ihnen gerne
Tel. 061 641 14 51, von 17 bis 20 Uhr.

RZ009319

Riehen

im Haselrain zu vermieten
per 1.10.2005 grossz., schöne
3 1/2-Zimmer-Dachwohnung

2. OG/97m², kein Balkon, moderne Ausstattung.

Ruhige, schöne Wohnlage.

Miete Fr. 1681.– inkl. NK

Auskunft: Tel. 061 301 52 50

RZ003_488154

Zu vermieten per 1. November 2005 oder nach Vereinbarung am Blutrainweg, Riehen, in kleinem MFH: **Helle 3-Zi-Wohnung plus 1 1/2-Zi-Mansarde** (ideal für Büro oder Teenagerwohnung) an ruhiger Lage. Böden Laminat/Platten, schöner Balkon ins Grüne, Keller- und Estrichabteil, Velokeller usw. Mitbenützung grosser Garten. Hauswartung wird von den Mietern übernommen. Garagenbox nach Wunsch. MZ Fr. 1650.– + Fr. 200.– HK/NK. Telefon 061 421 66 17

RZ009424

Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir in Riehen grosszügige

2 1/2-Zimmer-Gartenwohnung

- 72 m²
- schöne Küche
- Einbauschränke
- Parkett
- Lift
- kleiner Garten
- Nähe Tram
- Nähe Einkaufsmöglichkeiten

Mietzins: Fr. 1220.– + NK

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
Tel. 061 411 40 60, 061 641 51 71
oder 079 659 58 25

RZ_009418

Zu vermieten
schöne, sonnige

2-Zimmer-Wohnung

an der Käppelgasse im 2. Stock, ohne Lift, Balkon, Wohnfläche 60 m².

MZ Fr. 885.– exkl. Nebenkosten

R. Soder, Tel. 061 641 03 30

RZ009248



Baudepartement des Kantons Basel-Stadt

RZ009422

Bauinspektorat

Baupublikationen

Die betreffenden Pläne können vormittags von 08.00 bis 12.00 Uhr und nachmittags von 14.00 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, eingesehen werden.
<http://www.bi.bs.ch>

Bettingen

Neu-, Um- und Anbau

Im Speckler 30. Projekt: Neubau Einfamilienhaus. Bauherrschaft: Hager Peter, Hauptstrasse 138, 4126 Bettingen. Verantwortlich: Pewihaus, Gurmoosstrasse 5, 5737 Menziken.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlichrechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 23. September 2005 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 24. August 2005, Bauinspektorat Basel-Stadt

Aktive Politik



Marcel Schweizer steht für eine ausgeglichene und sinnvolle Siedlungsentwicklung.

- ✓ Nutzung der Baulandreserven
- ✓ Massvolle innere Verdichtung

Marcel Schweizer
als Gemeindepräsident **FDP**

Zu vermieten, eventuell zu verkaufen, nach Absprache in Riehen

4-Zimmer-Wohnung, 104 m²

gehobener Ausbau, 1. Stock, Lift, 2 Balkone, WM/WT, 5 Minuten bis Zentrum oder Tramstation.

Mietzins: Fr. 2290.– monatlich inkl. NK

Verkauf: auf Anfrage

EHP nach Bedarf

Tel. 061 601 75 19 abends od. 079 456 88 81

RZ009290

Zu vermieten per 1. November 2005 evtl. früher in Riehen, Essigstrasse

6-Zi-Eck-Einfamilienhaus mit Garten, Garage

Wohnfläche ca. 170 m², renoviert, neue Fenster, neue Einbauküche mit GWM, Bad/WC, Dusche/WC, 2 sep. WC, Parkettböden, Kellerräume, WM/Tumbler

Nettomietzins Fr. 3500.– mtl.

Tel. 061 606 55 24, Mo–Fr, 8.00–11.30 Uhr

RZ009428

Eleganz, Luxus und Exklusivität

Einmalige Mietwohnung (210 m²) mit schönem Garten auf dem Bruderholz

Eine repräsentative Bleibe der Luxusklasse sucht eine passende Mieterschaft, die sich an moderner, heller Architektur erfreut. Ruhige Lage, Cheminée, Natursteinboden, zwei wunderschöne Badezimmer (1 Whirlpool), luxuriöse Küche, Klimaanlage, Lift, Tiefgarage, grossz. Keller in der Whg. und w. Komfortmöglichkeiten, zwei Gehminuten vom Tram. Bezug: Dez. 05/Jan. 06

Mietpreis auf Anfrage



AT&W GmbH, D. Beurret

www.atundw.ch

061 377 95 95

RZ003_487014

Hauptstrasse 88, 4126 Bettingen

svit www.livit.ch

Kontakt: 061 264 98 20
jenny.karrer@livit.ch

Exklusive 4-Zimmer-Wohnung im EG
Diese Wohnung lässt Ihr Herz höher schlagen. Behagliches Wohnklima mit 149 m². Im gemütlichen Gartensitzplatz können Sie Ihre Seele baumeln lassen. Interessiert?
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

4-Zimmer-Wohnung EG, 149 m²
Fr. 2825.–/Mt., inkl.

livit
Real Estate Management

RZ127_711462

An der Lörracherstrasse, Nähe Grenze, vermieten wir eine

ruhige 3-Zimmer-Wohnung

74 m², 1. Stock, modernste Einbauwohnküche, Geschirrspüler, Parkett, Balkon, monatl. Fr. 1200.– + Fr. 140.– NK

ruhige 2 1/2-Zimmer-Wohnung

60 m², 4. Stock ohne Lift, modernste, kleine Einbauwohnküche, Parkett, 15 m² Terrasse, evtl. eigene WM/T, monatl. Fr. 990.– + Fr. 100.– NK
Telefon 01 721 41 00 oder 079 431 43 43, erst ab 9 Uhr.

RZ009149

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in

Riehen,

an zentraler Lage

ca. 50 m²

grosser

Büroraum

Tel. 061 312 03 30

RZ003_487086

Zu vermieten per 1. September 2005 oder n. Vereinbarung, Riehen Dorf, Schopfeggässchen 2, Nähe Tramhaltestelle

möbl. 1-Zi-Wohnung im DG

Wohnfläche ca. 23 m², neu möbliert, Kochnische, Dusche/WC.

Miete: Fr. 780.– NK

LÖWEN

Verwaltungen Basel
Lautengartenstrasse 7,
CH-4052 Basel,
Tel. 061 279 95 45
Fax 061 279 95 30
info@loewenverwaltungen.ch
www.loewenverwaltungen.ch

RZ003_488932

Zu vermieten per 1. September 2005 in Riehen Nähe Grenzübergang Lörrach

2-Zimmer-Wohnung im DG

Wohnfläche 57 m², Wohnküche, Bad/WC,

alles Parkett, Estrich, ohne Lift, WK mit WM/Tumbler

Miete: Fr. 820.– NK Fr. 110.–

LÖWEN

Verwaltungen Basel
Lautengartenstrasse 7,
CH-4052 Basel,
Tel. 061 279 95 45
Fax 061 279 95 30
info@loewenverwaltungen.ch
www.loewenverwaltungen.ch

RZ003_488932

Ein Inserat in dieser Grösse kostet

Fr. 24.20

↓

RZ009393

Riehen, Stellmattweg 40

Zu vermieten per sofort

3-Zimmer-Wohnung

2. OG, 67 m², Balkon, schöne Küche, Parkett, kinderfreundliche und ruhige Lage.

MZ inkl. NK Fr. 1360.– mtl.

Hecht & Meili Treuhand AG

☎ 061 338 88 53

hmt@hmt-basel.ch

RZ003_487895

Zu vermieten in Riehen
per 1. Oktober einmalige

Maisonnette-Dachwohnung

5 1/2 Zimmer, 160 m², gedeckte Wohnterrasse 20 m², 3 Balkone, diverse Abstellräume, lux. Ausbau, Wohnraum 48 m², Cheminée, Dachgiebel, Lift, Bodenheizung, Waschmaschine, Tumbler, Bad mit Dusche/WC, sep. WC, Closesomat, Bastelraumbenutzung, Autoeinstellplatz möglich. Fr. 3490.– exkl.

Auskunft: Telefon 061 641 10 65

RZ009399

Riehen

zu verkaufen

Herrschaftliche, englische Landhausvilla

• grosszügiges Raumprogramm (320 m²)

• sehr guter baulicher Zustand

• parkähnliche Gartenanlage mit altem Strauch- + Baumbestand

• Parzelle 2043 m²
(Baulandreserve ca. 1000 m²)

Auskunft erteilt:

Brigitte Hasler Innenarchitektur
Tel. 061 681 63 55, Tel. 079 342 19 90

RZ003_488062

zu vermieten in Riehen

grosser Mehrzweckraum

geeignet für verschiedene Aktivitäten wie z.B. Therapiecenter, Nagel- / Kosmetikstudio usw.

48 m² im 1. UG mit mehreren Fenstern, Heizung und Mitbenützung WC BMZ CHF 630.–

RZ003_487421

GEMA AG 4104 Oberwil

Tel 061 406 99 30 www.gema.ch

Im Dorfzentrum
schöne, moderne, grosse

3 1/2-Zimmer-Wohnung

HP, zu vermieten nach Vereinbarung.

Mietzins Fr. 1450.– ohne NK

Telefon 061 60



Am Sonntag ist es wieder so weit: Im Kornfeldquartier ist Radrennsport zu geniessen (hier ein Bild aus dem letzten Jahr).

Foto: Philippe Jaquet

RAD 19. Nationales Amateur-Radkriterium des VC Riehen

Handbikerennen als Premiere

rz. Übermorgen Sonntag führt der Velo-Club Riehen zum 19. Mal sein Amateur-Radkriterium im Kornfeldquartier durch. Auch diesmal finden drei Rennen statt – um 11.15 Uhr das Volksrennen über 33 Runden (29,7 Kilometer) für nicht lizenzierte Hobbyfahrer, um 12.30 Uhr das Juniorenrennen über 45 Runden (40,5 Kilometer) mit einigen der Besten der Schweiz und, als Höhepunkt, um 14.45 Uhr das Amateurrennen über 90 Runden (81 Kilometer) mit dem Pfaffnauer René Murpf und dem Bürgler Alain Lauener als Topfavoriten. Der noch nicht zwanzigjährige Alain Lauener war letztes Jahr Bronzemedailengewinner an den Junioren-Europameisterschaften auf der Bahn.

Für das leibliche Wohl der Zuschauer sorgt ein Festzelt bei der Kornfeldkirche, wo sich auch Start und Ziel befinden. Dort findet nach dem Amateurrennen unter den Programmheftbesitzern eine Verlosung statt. Hauptpreis ist ein Velo. Die Rundstrecke führt durch die Kornfeldstrasse, den Tiefweg, die Morystrasse und den Lachenweg.

Wie gewohnt wird die Festwirtschaft bereits am Samstag um 17 Uhr geöffnet. Im Rahmen des so genannten «Speichenfestes» wird am Samstag um 18 Uhr als Premiere in Zusammenarbeit mit dem Rollstuhlclub beider Basel ein Rollstuhl-Handbike-Rennen für Behinderte organisiert.

UNIHOCKEY UHC Riehen – UHC Bremgarten 4:0 (0:0/2:0/2:0)

Cup-Erfolg der UHCR-Frauen

ce. Nach dem Debakel vor fast genau einem Jahr (1:17 gegen Winterthur) stand die Riehener Damenmannschaft wieder auf dem Grossfeld in der Sporthalle Niederholz bereit, um im Schweizercup gegen den UHC Bremgarten zu spielen. Die seit April regelmässigen Trainings auf dem Grossfeld sollten jetzt auch in der Praxis genützt werden. Zwar spielte man gegen einen schlechteren Gegner als vor einem Jahr, aber trotzdem gegen einen, der respektiert werden musste.

Schon von Anfang an forderte der Coach Vollgas nach vorne. Vor allem die Verteidigung des Gegners durfte keine Zeit haben, um gute Gegenstösse auslösen zu können. Die Taktik zeigte sich sehr erfolgreich und Bremgarten hatte immer Probleme, aus der eigenen Zone zu kommen. Trotz zahlreichen Riehener Möglichkeiten blieb das erste Drittel torlos.

Im zweiten Drittel konnte Riehen den Stillstand früh brechen. Hanna Meier schoss, auf schönen Pass von Felicitas Manger, den Ball zwischen den Beinen der Torhüterin hindurch ins Tor. Riehen machte weiter Druck und Bremgarten musste sich immer wieder wehren. Die Riehenerinnen wurden aber mit der Zeit etwas zu offensiv und gaben den Gegnerinnen relativ viele Kontermöglichkeiten. Torhüterin Rebecca Junker hielt aber alles. Kurz vor Drittelsende konnte Hanna Meier den Ball vor dem Tor erobern und auf 2:0 erhöhen.

Im dritten Drittel kam die erwartete Bremgarter Offensive nie und Riehen

konnte den Vorsprung relativ einfach halten. Selina Gasser konnte den Vorsprung mit einem Schuss ins Lattenkreuz sogar ausbauen. Bremgarten nahm in der Schlussphase die Torhüterin zu Gunsten einer sechsten Feldspielerin heraus. Kurz vor Schluss traf Katharina Ott ins leere Tor zum 4:0.

Die Riehenerinnen, die auf diese Saison hin aufs Grossfeld wechseln, zeigten sich mit dem grossen Feld wesentlich besser vertraut als das Kleinfeldteam aus Bremgarten. Die ganze Mannschaft spielte gut und es war sehr toll, dass die Juniorinnen eine wichtige Rolle spielten und auch für die Tore sorgten. Spielerin des Tages war Hanna Meier, die immer überall war und sich ohne Zögern durchsetzte. Bemerkenswert war auch die Stimmung unter den recht zahlreich erschienenen Zuschauern.

In der nächsten Schweizer-Cup-Runde treffen die Riehenerinnen auf das Nationalliga-A-Team der Zuger Highlanders.

UHC Riehen – UHC Bremgarten 4:0 (0:0/2:0/2:0)
Schweizer Cup Frauen, 1/32-Final. – Sporthalle Niederholz. – Tore: 22. Hanna Meier 1:0, 40. Hanna Meier 2:0, 52. Selina Gasser 3:0, 60. Katharina Ott 4:0. – UHC Riehen (Frauen), Kader: Barbara Brändle, Selina Gasser, Susanne Hubler, Rebecca Junker (Goalie), Noëmi Kern, Felicitas Manger, Léonie Manger, Hanna Meier, Sarah Nill, Katharina Ott, Melanie Ott (Goalie), Nina Rothenhäusler, Carmen Stebler, Sabine Steiner, Maria Suter, Nicole Waldmeier.



«Fun Cricket Day» in Riehen

rz. Zum 15. Mal – zum 10. Mal in Riehen – fand am 13. August auf dem Sportplatz Grendelmatte ein «Fun Cricket Day» statt. Das von Father Devid of China organisierte Turnier wurde von «Swiss Coffee» gewonnen, gefolgt von «Lisa's 6R», «Church One» und «English Church Silk».

Foto: zVg

BOGENSCHIESSEN Schweizer Meisterschaft FITA in Yverdon

Bronze für Sohn und Vater Faber

Mit Dominik Faber bei den Herren und Marcel Faber bei den Veteranen sicherten sich zwei Riehener je eine Bronzemedaille an der Schweizer Meisterschaft der Bogenschützen in Yverdon.

mf. Bei schwierigen Witterungsverhältnissen mit starkem Wind und immer wieder Regen fanden am letzten Sonntag die FITA-Schweizer-Meisterschaften in Yverdon-les-Bains statt. Die nur mit einer Zweierdelegation angetretenen Bogenschützen Juventas erzielten

eine optimale Ausbeute. Die ehemalige Schweizer Meisterin Rita Faber, die wiederum Medailenanwärterin gewesen wäre, konnte wegen eines Rippenbruchs nicht teilnehmen.

Ihr Mann Dominik Faber gewann trotz misslichen Verhältnissen die Qualifikationsrunde der Herren mit sehr guten 594 Punkten vor Adriano Bettazza (Jussy) mit 592 Punkten und Steeve Ebener (Genf) mit 589 Punkten. Die einzige Niederlage des Tages fügte ihm im Halbfinal der neue Schweizer Meister Alain Daniel zu mit 100:104 Punkten. Im Match um die Bronzemedaille konnte sich Dominik Faber gegen Adriano Bettazza mit 105:103 Punkten durchsetzen. Den Final gegen Steeve

Ebener gewann Alain Daniel im zweiten Stechen.

Bei den Veteranen belegte Dominik Fabers Vater Marcel Faber in der Qualifikation den bescheidenen achten Rang. Er konnte sich danach in den Finaledurchgängen deutlich steigern und besiegte den Sieger der Qualifikationsrunde, Lucien Trepper aus Genf, mit 98:93 Punkten, unterlag dann im Halbfinal Christian Schaad (Jussy) mit 87:93 Punkten, konnte sich dann aber im Bronze-Match gegen den Zweiten der Qualifikation, Peter Fässler aus Langnau, mit 82:74 Punkten durchsetzen. Den Final gewann Hans-Peter Messerli aus Bern mit 88:87 Punkten gegen Christian Schaad.

RAD 4. Nationaler Radsporttag Bern-West

Katrin Leumann in Berner Strassenrennen Dritte

vcf. Die Riehener Mountainbike-Spezialistin Katrin Leumann nahm am vergangenen Wochenende für das Baselbieter Team «next 125» in Oberbottigen im Rahmen des 4. Nationalen Radsporttages Bern-West an einem Strassenrennen der Kategorie Elite Damen teil. Das Feld war mit Nicole Brändli und ihrem Team stark bestückt. Insgesamt starteten 38 Fahrerinnen, unter ihnen mit Andrea Wolfer vom Team next 125 die Juniorinnen-Weltmeisterin im Punktefahren. Es waren vier Runden à 19,1 Kilometer zu bewältigen. Eine Runde beinhaltete zwei sehr harte und steile Aufstiege, ansonsten war das Gelände hügelig.

Bereits im ersten längeren Aufstieg in der ersten Runde wurde das Feld unter dem Tempodiktat von Nicole Brändli und ihrem Team auseinander

gerissen. Katrin Leumann fand in der Spitzengruppe Unterschlupf und konnte sich über vier Runden in dieser Gruppe halten. In der zweitletzten Runde griff Nicole Brändli am Berg an. Es war keine Fahrerin der Gruppe im Stande, ihr zu folgen, und so musste man sie alleine ziehen lassen. Die Verfolgerinnen waren sich einig, dass man Nicole Brändli nicht mehr einholen würde, und so begann auf der letzten Runde ein taktisches Geplänkel. Katrin Leumann vertraute auf ihre Bergqualitäten und nahm sich vor, beim letzten Aufstieg gut einen Kilometer vor dem Ziel zu attackieren.

Dieselbe Idee hatte Nicole Brändlis Teamkollegin Noemi Cantele, die sich natürlich nach dem Ausbruch ihrer Teamleaderin im Windschatten der übrigen Verfolgerinnen ausruhen

konnte. Katrin Leumann versuchte, Noemi Canteles Hinterrad zu halten, musste jedoch im steilsten Stück des Aufstieges abreissen lassen. Hinter Katrin Leumann klappte jedoch bereits eine Lücke und so konnte die Riehenerin ihren Vorsprung von knapp zehn Sekunden auf die übrigen Verfolgerinnen ins Ziel retten. Sie belegte in 2 Stunden, 10 Minuten und 44 Sekunden den ausgezeichneten dritten Schlussrang.

4. Nationaler Radsporttag Bern-West, 21. August 2005, Oberbottigen
Frauen Elite (79,6 km, 800 m HD): 1. Nicole Brändli (SUI/Team Bigla) 2:08:49, 2. Noemi Cantele (ITA/Team Bigla) +1:49, 3. Katrin Leumann (SUI/Team next125) +1:55, 4. Pascale Schneider (SUI/Centre Mondial du Cyclisme) +2:03, 5. Irene Dietrich (SUI/CC Bern) +2:03 (38 Fahrerinnen am Start, 27 klassiert).

SPORT IN KÜRZE

Klubmeisterschaft im Stettenfeld

rz. Gestern Donnerstag begannen im Stettenfeld die Spiele um die Klubmeistertitel des Tennis-Clubs Stettenfeld. Ausgetragen werden Konkurrenzen in den Kategorien Damen Einzel, Damen Doppel, Herren Aktive, Herren Jungsenioren, Herren Doppel und Mixed Doppel. Die Finalspiele finden am Sonntag, 4. September, statt.

Liestal und Amicitia erfolgreich

mei. Am 13. August fand auf dem Sportplatz Grendelmatte das Veteranen- und Seniorenturnier des FC Riehen statt. Leider musste das Turnier wegen des späten Schulfrierentermins am letzten Samstag der Ferien durchgeführt werden. Dies wirkte sich vor allem bei den Senioren negativ auf die Beteiligung aus, fanden an jenem Termin doch etliche andere Turniere in der Region statt. Bei den Veteranen hielten die meisten Teams den Veranstaltern die Treue und so konnten – nach der kurzfristigen Absage des VfR Kleinhüningen am Freitagabend – acht Mannschaften begrüsst werden.

Bei den Veteranen setzte sich mit dem FC Liestal der letztjährige Gewinner durch, dies mit einem 5:4-Erfolg im Elfmeterschiessen nach einem 0:0 in der regulären Spielzeit. Das Spiel um Platz drei wurde nicht ausgetragen, da sich Birsfelden weigerte, gegen den SC Baudepartement anzutreten.

Bei den Senioren waren nur drei Mannschaften am Start und es wurde eine Doppelrunde gespielt. Hier setzte sich der FC Amicitia Riehen vor dem FC Nordstern und dem SC Manor/Bell durch. Lobenswert war, dass der FC Amicitia in beiden Kategorien am Turnier teilnahm, obwohl der Verein am selben Tag die Delegiertenversammlung des Fussballverbandes Nordwestschweiz durchführte.

Veteranen- und Seniorenfussballturnier des FC Riehen, 13. August 2005, Grendelmatte
Veteranen: 1. FC Liestal, 2. FC Nordstern, 3. SC Baudepartement, 4. FC Birsfelden, 5. FC Concordia, 6. SV MuttENZ, 7. FC Amicitia Riehen, 8. SV Augst. – Senioren: 1. FC Amicitia, 2. FC Nordstern, 3. SC Manor/Bell.

Kategoriensieg für Urs Frey

rz. Am Erlenlauf in Laufen errang der Riehener Urs Frey auf der Hauptstrecke über 10 Meilen in 1:04:12 den Kategoriensieg in der Altersklasse M60. Isabelle Frey gewann das Rennen der Frauen über 6,29 Kilometer in 29:40.

Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 2: FC Oberdorf – FC Riehen I	9:0
5. Liga, Gruppe 2: FC Riehen II – FC Ferad	1:4
SATUS-Meisterschaft Nord, 1. Runde: FC Amicitia – SC Münchenstein	4:1
Frauen, 2. Liga: FC Amicitia – BSC Old Boys	1:1
Frauen, Trainingsspiel: FC Amicitia (2. Liga) – FC Baden (1. L.)	2:0
Senioren Promotion, Gruppe 1: FC Bubendorf – FC Amicitia	1:0
Veteranen Promotion: FC Lausen 72 – FC Amicitia	0:3
Coca-Cola Junior League A: FC Amicitia a – FC Breitenbach	3:5
Junioren A, 1. Stärkeklasse: FC Amicitia b – FC Frenkendorf	1:4
Junioren C Promotion: SC Steinen Basel a – FC Amicitia a	1:1
Junioren C, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia b – FC Rheinfelden b	4:1

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: Sonntag, 28. August, 10.15 h, Grendelmatte FC Amicitia I – FC Oberdorf
3. Liga, Gruppe 3: Di, 30. August, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II – NK Posavina
4. Liga, Gruppe 2: Sonntag, 28. August, 15 Uhr, Grendelmatte FC Riehen – FC Gelterkinden
Senioren Promotion, Gruppe 1: Samstag, 27. August, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Lausen
Veteranen Promotion: Samstag, 27. August, 14.45 h, Grendelmatte FC Amicitia – FC Augst
Junioren A, 1. Stärkeklasse: Sonntag, 28. August, 13 Uhr, Grendelmatte FC Riehen – FC Oberwil
Junioren C, 2. Stärkeklasse: Samstag, 27. August, 13.30 h, Grendelmatte FC Riehen – FC Gelterkinden b

Leichtathletik-Resultate

Schüler-Mehrkampfmeisterschaften bei der Basel, 21. August 2005, Margelacker, MuttENZ
Schüler A (Fünfkampf): 1. Dominik Roth 2796 Punkte (60 m 8.20/Weit 5.42/Kugel 10.53/Hoch 1.49/1000 m 3:41.44), 2. Dennis Rohrer (TV MuttENZ) 2437, 3. Fabio Gehring (TV MuttENZ) 2412, 8. Patrik Hammer (TV Riehen) 1961 (8.86/4.23/8.12/1.30/4:16.84), 39. Nathan Irian (TV Riehen) 746.
Schüler B (Vierkampf): 1. Cyrill Dieterle (TV Riehen) 1605 (60 m 9.30/Weit 4.19/Ball 35.92/1000 m 3:29.96), 2. Marco Thürkauf (TV Riehen) 1527 (9.26/4.07/30.00/3:29.08), 6. Marius Meury (TV Riehen) 1383 (9.52/4.06/36.08/3:53.54), 13. David Dinort (TV Riehen) 1228, 16. Benjamin Schneider (TV Riehen) 1123, 19. Matthias Hettich 1080, 24. Dominik Schnell (TV Riehen) 1034, 32. Alexander Ham (TV Riehen) 895, 34. Daniel Vogel (TV Riehen) 880, 37. Adrian Müller (TV Riehen) 867.
Schüler C (Vierkampf): 1. Thierry Stocker (TV Ettingen) 1364 (50 m 8.38/Weit 4.00/Ball 30.56/1000 m 3:41.14), 2. Patrick Häcki (LG Oberbaselbiet) 1264, 3. Lukas Beugger (LG Oberbaselbiet) 1084, 16. David Anklin (TV Riehen) 843 (9.12/3.17/25.81/4:13.40), 39. Frug Willaredt (TV Riehen) 383.
Schülerinnen A (Fünfkampf): 1. Maika Weidmann (Old Boys) 3187 (60 m 8.58/Weit 4.91/Kugel 8.81/Hoch 1.50/1000 m 3:31.38), 2. Julia Schneider (TV Riehen) 2885 (8.68/4.65/8.66/1.46/3:53.00), 3. Simone Werner (TV Riehen) 2685 (9.38/4.32/7.25/1.30/3:20.66), 5. Nadja Anklin (TV Riehen) 2562 (9.00/4.40/6.52/1.20/3:31.60), 8. Linn Breitenfeld (TV Riehen) 2409 (9.02/4.43/5.78/1.20/3:44.40), 9. Johanna Aeschbach (TV Riehen) 2406 (9.30/4.02/5.22/1.30/3:31.54), 12. Patrizia Eha (TV Riehen) 2310, 16. Annika Geiser (TV Riehen) 2172, 28. Charlotte Müller (TV Riehen) 1912, 31. Ramona Brack (TV Riehen) 1885.
Schülerinnen B (Vierkampf): 1. Sybille Rion (TV Riehen) 1813 (60 m 9.46/Weit 3.85/Ball 29.35/1000 m 3:36.40), 6. Janine Hammer (TV Riehen) 1637 (9.54/3.82/24.77/3:46.84), 17. Martina Eha (TV Riehen) 1395, 22. Danielle Spielmann (TV Riehen) 1315, 28. Annika Geiser (TV Riehen) 1152, 72. Nina Peters (TV Riehen) 472.
Schülerinnen C (Vierkampf): 1. Celine Al-bisser (LV Frenke) 1637 (50 m 8.30/Weit 4.04/Ball 26.85/1000 m 3:58.08), 2. Saskia Pieren (LV Frenke) 1199, 3. Celine Tillessen (SC Liestal) 1194, 9. Lotta Breitenfeld (TV Riehen) 973 (9.28/3.02/19.30/4:16.94), 26. Céline Dieterle (TV Riehen) 514, 31. Anouk Pieters (TV Riehen) 445, 41. Melanie Hammer (TV Riehen) 266, 42. Luce Pieters (TV Riehen) 254.

LEICHTATHLETIK Schüler-Mehrkampfmeisterschaften beider Basel in MuttENZ

Fast ein Drittel der Medaillen

Der Leichtathletik-Nachwuchs des TV Riehen trumpfte an den Schüler-Mehrkampfmeisterschaften beider Basel gross auf und gewann zweimal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze.

fb. An den Schüler-Mehrkampfmeisterschaften beider Basel vom letzten Sonntag in MuttENZ konnten die Schülerinnen und Schüler des TV Riehen auf der ganzen Linie überzeugen. Sie gewannen zweimal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze. Das entspricht fast einem Drittel aller Medaillen, die zu gewinnen waren. Einmal mehr zeigten die Schülerinnen und Schüler des TV Riehen, dass sie zu den besten Leichtathleten der Region gehören. Bei misslichen äusseren Bedingungen – es regnete fast den ganzen Tag – konnten die meisten ihr Potenzial abrufen, wofür sie schliesslich mit hervorragenden Platzierungen belohnt wurden.

Gold für Sybille Rion ...

Bei den Schülerinnen B zeigte Sybille Rion einen kämpferischen Wett-

kampf. Obwohl sie nicht ganz an ihre Bestleistungen in den einzelnen Disziplinen des Vierkampfes (60-Meter-Lauf/Weitsprung/Ballwurf/1000-Meter-Lauf) herankam, gab sie nie auf und sicherte sich mit einem mutigen 1000-Meter-Lauf den Titel. In der gleichen Kategorie wurde Janine Hammer nur wenige Punkte hinter dem Podest Sechste.

...und Cyrill Dieterle

Die Schüler B hatten dieselben Disziplinen zu absolvieren. Hier lieferten sich die beiden Riehener Cyrill Dieterle und Marco Thürkauf ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Am Schluss behielt Cyrill Dieterle die Nase vorne und gewann vor seinem Vereinskollegen. Seinen Vorsprung hatte er vor allem einer neuen Bestleistung von 35,86 Metern im Ballwurf zu verdanken. Bis zum abschliessenden 1000-Meter-Lauf befand sich auch Marius Meury in Podestnähe. Dann verlor er noch an Boden und klassierte sich am Ende auf dem sehr guten sechsten Rang.

Julia Schneider national top

Bei den Schülerinnen A zählte Julia Schneider zu den Favoritinnen. Sie wusste aber, dass mit Maika Waidmann von den Old Boys eine Athletin am Start

war, die wohl nicht zu schlagen sein würde. Die beiden Athletinnen bestimmten dann auch den Wettkampf von Beginn weg. Julia Schneider erzielte im Kugelstossen mit 8,66 Metern und im 1000-Meter-Lauf, ihrer schwächsten Disziplin, neue persönliche Bestleistungen. Im Hochsprung mit 1,46 Metern, im 60-Meter-Lauf mit 8,68 Sekunden und im Weitsprung mit 4,65 Metern zeigte sie, dass der Regen kein grosses Handicap für sie darstellte. Trotzdem wurde sie in jeder Disziplin von ihrer Widersacherin Maika Weidmann knapp bezwungen und damit in der Meisterschaftswertung auf Rang zwei verwiesen. Auf ihre Silbermedaille darf Julia Schneider trotzdem stolz sein, denn die erreichte Punktzahl von 2885 Punkten ist national gesehen ein sehr gutes Resultat. Damit gehört sie zu den drei Besten der Schweiz.

Simone Werner kämpfte

Hinter Julia Schneider erreichte Simone Werner wenig überraschend den dritten Platz in der Kategorie Schülerrinnen A. Sie verdankt diese Rangierung hauptsächlich ihren überragenden Fähigkeiten im 1000-Meter-Lauf, aber auch in den vier anderen Disziplinen gab sie sich kämpferisch und konnte die zwei mässigen Resultate im 60-Meter-Lauf und im Kugelstossen souverän wegstecken. Die Stärke des TV Riehen in dieser Kategorie unterstrichen die Ränge fünf von Nadja Anklin, acht von Linn Breitenfeld und neun von Johanna Aeschbach.

Perspektiven bei den Jüngsten

Nicht ganz so stark wie bei den Schülerinnen waren die Resultate bei den Schülern dieser Altersklasse. Erfolgreich war trotzdem die Platzierung von Patrick Hammer. Er wurde Achter. Vielleicht reift endlich auch in diesem Jahrgang ein Athlet heran, der regional bestehen kann. Bei den Schülerinnen C zeigte Lotta Breitenfeld als Neunte ihre Fähigkeiten als Mehrkämpferin auf. Es ist schön zu sehen, dass weiterhin Nachwuchs im Verein heranwächst, obwohl es schwierig sein wird, die momentane Leistungsdichte in Zukunft zu halten. Mit dem «Grossen Meeting für die Kleinen» vom 4. September im Leichtathletikstadion St. Jakob steht der Saisonhöhepunkt vor der Türe. Die Resultate der Schülerinnen und Schüler vom vergangenen Samstag lassen auch für dieses national besetzte Meeting Riehener Medaillenhoffnungen keimen. (Resultate siehe «Sport in Kürze»).



Die Riehener Goldmedaillengewinner an den Schüler-Mehrkampfmeisterschaften in MuttENZ: Sybille Rion und Cyrill Dieterle. Foto: zVg

FUSSBALL FC Amicitia I – SV MuttENZ II 3:4 (0:2)

FC Amicitia noch ohne Punkt

Nach der Niederlage in Binningen blieb der FC Amicitia auch bei der Heimpremiere ohne Punkt und unterlag MuttENZ II mit 3:4.

dk. Nach einem gehörig missratenen Saisonauftakt (6:0-Niederlage in Binningen) wollte der FC Amicitia Riehen diese Schmach nicht auf sich ruhen las-

sen und gegen den SV MuttENZ II die ersten Punkte einfahren. Doch bei schwierigen Platz- und Wetterverhältnissen erwies sich dies als schwierige Aufgabe. Gegen vorne lief nicht viel zusammen und so gerieten im Gegenzug die Riehener nach einer halben Stunde in Rückstand. Kurz darauf schossen die MuttENZer sogar ein zweites Tor. Nach der Pause kam Amicitia besser ins Spiel und konnte durch einen Foulelfmeter in der 69. Minute durch Olivier

Grava auf 1:2 verkürzen. Das Spiel entwickelte sich zu einem offenen Schlagabtausch. Es folgte ein weiterer Treffer der MuttENZer, doch auch Amicitia liess sich nicht lumpen und verkürzte erneut, diesmal durch Uebersax auf Pass von Grava. Doch MuttENZ antwortete mit einem weiteren Treffer und so konnten die Riehener das Spiel trotz einem Tor in der Nachspielzeit nicht mehr zu ihren Gunsten biegen. Jedoch wäre der Ausgleich durchaus verdient gewesen, vor allem nach der Offensivleistung in der zweiten Halbzeit.

FC Amicitia I – SV MuttENZ II 3:4 (0:2)
Grendelmatte. – 100 Zuschauer. – SR: Näf. – Tore: 27. Citrano 0:1, 32. Huber 0:2, 69. Grava 1:2 (Foulpenalty), 73. Zanfrini 1:3, 76. Uebersax 2:3, 86. Lovato 2:4, 93. Hirschi 3:4. – Amicitia: Dominic Thoma; Bernhard (77. Benni Thoma), Rios, Bischof, Messerli; Marc Lander, Schreier, Hirschi, Ribeiro (46. Grava); Remo Gugger, Uebersax. – MuttENZ: Frey; Legge, Vock, Bärlocher, Palazzoni; Tschopp (90. Gören), Di Pasquale (68. De Lima), Witschi, Zanfrini, Citrano (46. Lovato), Huber. – Verwarnungen: 69. Frey (Foul), 82. Schreier (Foul), 90. Rios (Foul).
2. Liga Regional, Tabelle:
1. FC Birsfelden 2/6 (8:0), 2. BSC Old Boys 2/6 (8:1), 3. SV MuttENZ II 2/6 (7:3), 4. FC Oberdorf 2/6 (4:1), 5. SC Binningen 2/4 (7:1), 6. FC Aesch 2/2 (1:1), 7. SC Baudepartement 2/1 (1:2), 8. FC Jugos 2/1 (1:4), 9. FC Allschwil 2/1 (2:7), 10. SV Sissach und SC Dornach II je 2/0 (0:6), 12. FC Amicitia I 2/0 (3:10).



Turbulente Szene vor dem MuttENZer Tor. Foto: Philippe Jaquet

UNTERWASSERRUGBY «Läckerli-Cup» des UW-Rugby Bâle

Stuttgart löst Seriensieger ab



Harter Kampf unter Wasser – links unten die ballführende Spielerin, direkt vor ihr der gegnerische Korb. Foto: Philippe Jaquet

Nicht wie gewohnt Seriensieger Pfungstadt, sondern erstmals der TC-Stuttgart II gewann das Unterwasserrugbyturnier um den Läckerli-Cup.

mc. Die fünfte Auflage des Läckerli-Cups war trotz dem schlechten Wetter ein grosser Erfolg. Von Neapel bis Berlin waren zehn Mannschaften ange-reist. Dem Wetter zum Trotz boten die Organisatoren vom Riehener Verein UW-Rugby Bâle den Gästen mit einem Shuttleservice die Möglichkeit, zum Tinguelimuseum zu gelangen und Basel schwimmend zu erkunden. Wider Erwarten blieb der Abend trocken. Die über hundertköpfige Zeltstadt im Egli-see freute es. Am Samstagmorgen kam trotz einzelnen Regenschauern Wettkampfstimmung auf. Gespannt war man darauf, ob die vierfache Turniersiegerin, die FTG Pfungstadt, ihre Siegesreihe forsetzen könne. UW-Rugby Bâle trat zum ersten Mal mit einer zweiten Mannschaft an: «Petite Bâle». Die kleinen Basler wurden durch Florenz und Freiburg verstärkt. Diese vom Mannschaftsführer geschickt gewählte Verstärkung führte zum Exploit. Petite Bâle traf in der Zwischenrunde auf die erste Mannschaft und schlug diese mit 3:2. Der Erfolgsdruck war bei Basel I zu gross. Chaos unter Wasser machte sich dort breit, von kontrollierten Angriffen konnte keine Rede mehr sein.

Pfungstadt erwies sich als nicht so mächtig wie bis anhin und wurde auf den dritten Platz verwiesen. Das Spiel um den 5. Platz zwischen Florenz-Neapel und der Uni Darmstadt war mit einem fast sechzigminütigen Kampf an Dramaturgie nicht zu überbieten. Nach der regulären Spielzeit von zehn Minuten effektiv blieb es 0:0. Die torlose Nachspielzeit brachte ebenfalls keine Entscheidung. So kam es zum Straf-stossspiel. Nach je drei Strafstössen stand es 2:2. Es kam zum Einzelpenaltyspiel. Florenz-Neapel gewann. Der Applaus galt wohl beiden Teams, die bis an ihre Grenzen gekommen waren. Der Final zwischen TC Stuttgart II und TC Manta Saarbrücken verlief ähnlich dramatisch. Nach der regulären Spielzeit blieb es beim 0:0. Erst in der Nachspielzeit unterlag dann der unglückliche ewige Zweite Saarbrücken den Stuttgartern knapp. Dank einer Unterwasserkamera ist es möglich, aufgezeichnete Spiele am Riehener Dorffest vom 2. bis 4. September in der Beiz «Deep Inn» von UW-Rugby Bâle anzusehen. Faszination ist angesagt.

Unterwasserrugby, Turnier des UW-Rugby-Bâle um den Läckerli-Cup, 20./21. August 2005, Gartenbad Eglisee
Schlussrangliste: 1. TC-Stuttgart II, 2. TC-Manta Saarbrücken, 3. FTG-Pfungstadt, 4. SG Konstanz-Freiburg, 5. Firenze-Napoli, 6. Uni Darmstadt, 7. Uni Göttingen, 8. DUC Berlin, 9. Rugby Ducks Sindelfingen, 10. Petite Bâle, 11. UW-Rugby Bâle, 12. IG Fun Innerschweiz.

FUSSBALL FC Amicitia II – FC Birlik 1:2 (1:1)

Drei Minuten fehlten zum Remis

tb. Auch im zweiten Spiel der noch jungen Drittligasaison ging die zweite Mannschaft des FC Amicitia als Verliererin vom Platz. Am letzten Sonntag bei teils strömendem Regen verlor das Team unglücklich, aber nicht unverdient gegen Birlik mit 1:2. Die Heimmannschaft, von Trainer Stephan Vogt gegenüber dem Debakel in Binningen auf sieben Positionen umgestellt, begann sehr konzentriert und defensiv kompakt. Die Abwehr um Captain Märklin und Neuzugz Manicke (Dresden) stand sehr gut und hatte die gegnerischen Stürmer meistens im Griff. In der Offensive gefielen die Riehener mit einigen schönen Kombinationen. Klare Torchancen konnten sich aber beide Mannschaften nicht erarbeiten. Die grösste Gelegenheit hatte Gotsch nach einem schönen Solo nach gut 25 Minuten. In der 28. Minute luchste Wächter dem hintersten Abwehrspieler Birlik den Ball ab und schob zur Riehener Führung ein. Wenige Minuten später hätte Hassler, wiederum nach einem Abwehrfehler, das 2:0 schiessen können. In der 40. Minute hatten die Gäste die bis dorthin grösste Chance, doch der Ball prallte nur an den Innenpfosten. Bereits lief die 45. Minute, als Birlik nochmals eine Flanke in die Mitte schlug und ein Stürmer den Ball ungehindert mit der Brust annehmen konnte. Der nachfolgende satte Schuss flog an diversen Abwehrspielern vorbei in die Maschen.

In der zweiten Halbzeit dominierten die Gäste das Spielgeschehen klar. Amicitia hatte keine Torchancen mehr. Zunehmend schwanden die Kräfte und die Gäste wurden immer gefährlicher. In der 70. Minute konnte Märkli einen Freistoss per Kopf auf der Linie klären und nur fünf Minuten später schoss ein Birlik-Stürmer den Ball an die Querlatte. Mit letzten Kräften versuchten die Riehener, den Punkt über die Zeit zu retten. Drei Minuten vor Schluss fiel der Siegtreffer der Gäste aber doch noch: Nach einem schnell ausgeführten Freistoss der Riehener kam der Ball postwendend zu einem Birlikspieler zurück, der überraschte Manicke mit einem feinen Trick und bezwang Bochsler mit einem Flachschuss.

FC Amicitia II – FC Birlik 1:2 (1:1)
Sportplatz Grendelmatte. – 50 Zuschauer. – Tore: 28. Wächter 1:0, 45. 1:1, 87. 1:2. – FC Amicitia II: Bochsler; Grossenbacher, Manicke, Märkli, Buser (70. Halal), Gotsch, Marino, Jung, Meier (70. Bischof), Hassler (45. Osei), Wächter. – Verwarnungen: 80. Bischof (Foul), 82. Manicke (Abstand nicht eingehalten). – Bemerkungen: 40. Pfostenschuss Birlik, 75. Lattenschuss Birlik.
3. Liga, Gruppe 3, Tabelle:
1. FC Therwil 2/6 (6:0), 2. FC Birlik 2/6 (6:2), 3. SC Binningen 2/4 (8:5), 4. FC Laufen 2/4 (5:2), 5. US Napoli 2/3 (6:3), 6. FC Arlesheim 2/3 (5:4), 7. FC Münchenstein 2/3 (4:5), 8. NK Posavina Basel 2/2 (4:4), 9. FC Ettingen 2/1 (2:5), 10. FC Oberwil 2/1 (2:7), 11. FC Amicitia II 2/0 (4:8), 12. FC Italia Club Oberwil 2/0 (1:8).